

IGA 2027 – Metropole Ruhr

Stand 11.01.2016

**AG IGA Metropole Ruhr 2027 beim RVR:
Sabine Auer, Horst Fischer, Wolfgang Gaida, Dr. Eberhard Geisler, Helmut Grothe**

„Das Ruhrgebiet wird gerade im Ausland nicht als Landschaft mit Perspektive gesehen.“ (WAZ vom 28.07.2015)

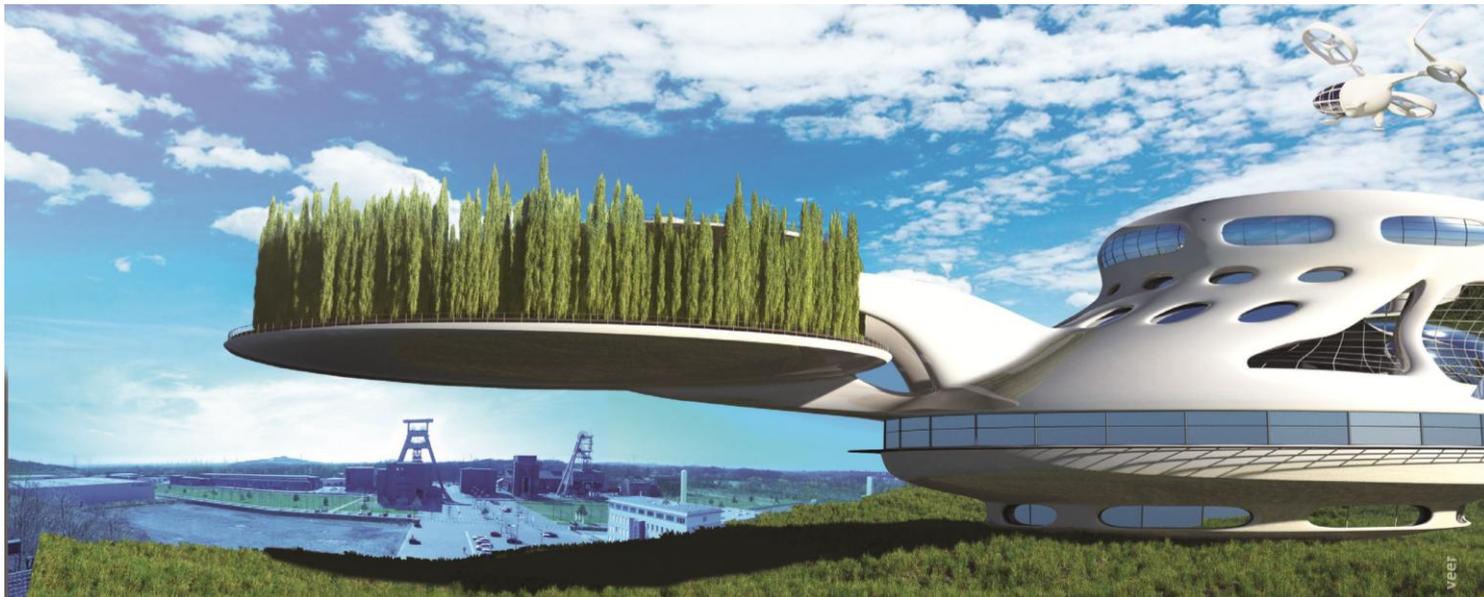
Neue Werbekampagne soll Revier-Image aufpolieren; Slogan „Ein starkes Stück Deutschland“ setzte Maßstäbe (Hinter der Initiative stehen CDU, SPD, und Grüne im Ruhrparlament)

Deswegen:

- Überlegungen der Politik im Ruhrparlament für eine neue Imagekampagne
- Eine IGA Metropole Ruhr 2027 fördert das positive Image der Region essentiell und kann der Höhepunkt einer solchen Kampagne sein.

RVR Direktorin Karola Geiß-Netthöfel rät:

„Die neue Kampagne für das Ruhrgebiet muss konkrete Inhalte vermitteln, um überzeugen zu können...“



Der RVR greift den politischen Auftrag im Rahmen seiner

 Strategiefelder und Verbundthemen auf



Nahezu alle Strategiefelder, Themen und Aufgaben werden durch die IGA 2027 abgedeckt und befördert!

Der Strukturwandel schreitet voran
Die Metropole Ruhr betreibt konkrete Projekte



Gelsenkirchen - Bismarck



Bergkamen - Kanalband



Dinslaken - Zeche Lohberg



Dinslaken / Voerde - Emscherdelta



Dortmund - nordwärts



Duisburg - Rheinpark

Vergangenheit und Zukunft zeigen:

Es geht um Image **und** substantielle Investitionen

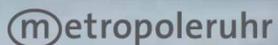
1989 – 1999 → 2010 → 2020 → 2027



IBA Emscher Park
Strukturwandel und
Entdeckung des
industriellen Erbes



**Europäische Kultur-
hauptstadt Ruhr.2010**
Wandel durch Kultur –
Kultur durch Wandel



**klimametropole
RUHR 2022**
als Beitrag zur
KlimaExpo.NRW



IGA 2027
„Wie wollen wir
morgen leben?“
Referenzraum
Metropole Ruhr



Big Push

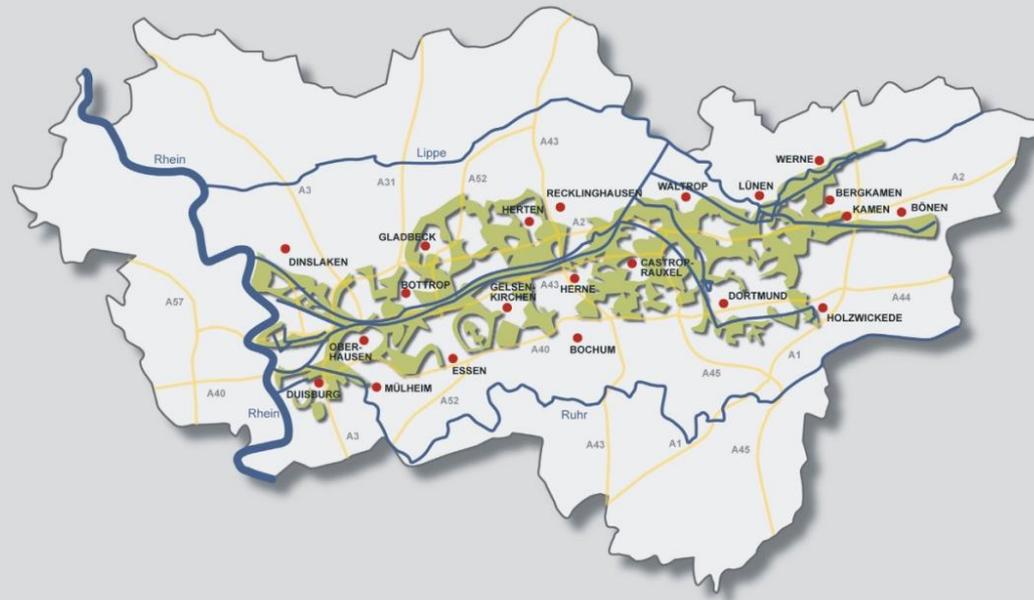
Die Region hat gute Erfahrungen
mit internationalen Groß- und
Dekadenprojekten

► IGA 2027 – Präsentation des
Strukturwandels der
2. Generation



Ausgangspunkt

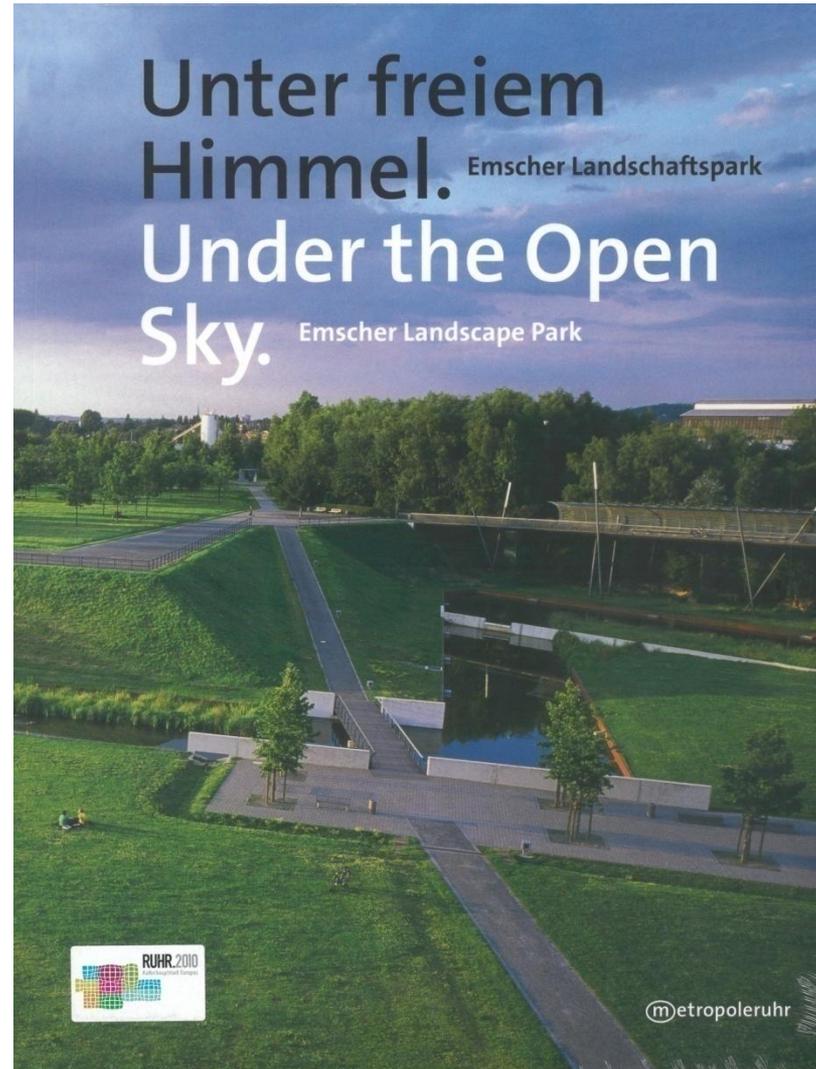
Masterplan Emscher Landschaftspark 2010



Ausgangspunkt



Erfahrungen



Erste Überlegungen

„WIE WOLLEN WIR MORGEN LEBEN ?“ — LABOR METROPOL-LANDSCHAFT
EXPOSÉ INTERNATIONALE GARTENSCHAU METROPOLE RUHR

ZIELE

WARUM EINE INTERNATIONALE GARTENSCHAU METROPOLE RUHR ?

Auftraggeber



Regionalverband Ruhr

Landschaftsentwicklung / Umwelt
Kronprinzenstraße 35
44128 Essen

Tel. 02 01 / 20 69 - 0
Fax: 02 01 / 20 69 - 500
Email: geisler@rvr-online.de

Bearbeitung



Karthäuserstraße 12
31139 Hildesheim

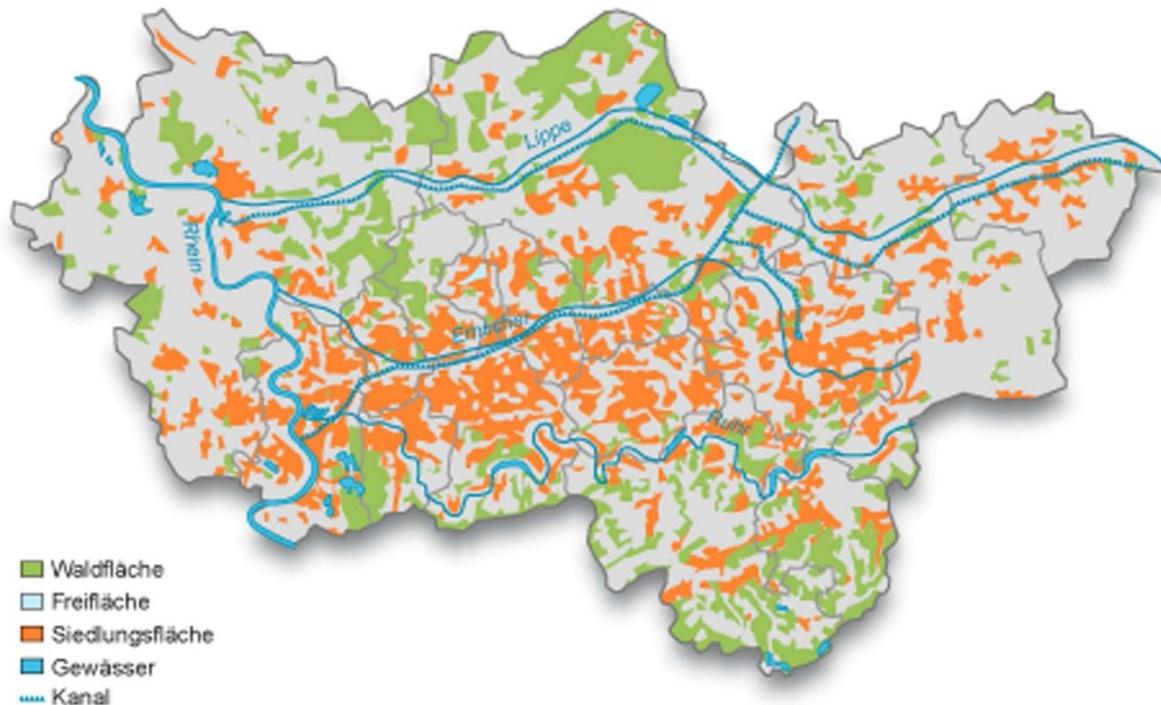
Tel. 0 51 21 / 97 31 - 0
Fax: 0 51 21 / 97 31 - 20
Email: hi@herbstreit-landschaftsarchitekten.de

Verfasser

Ernst Herbstreit
Carsten Homeister

Datum

17. Februar 2012 — Projekt-Nr. 11 H 142 G



Flächenaufteilung der Metropole Ruhr. Quelle: Regionalverband Ruhr, 2008

Weitere Konkretisierung



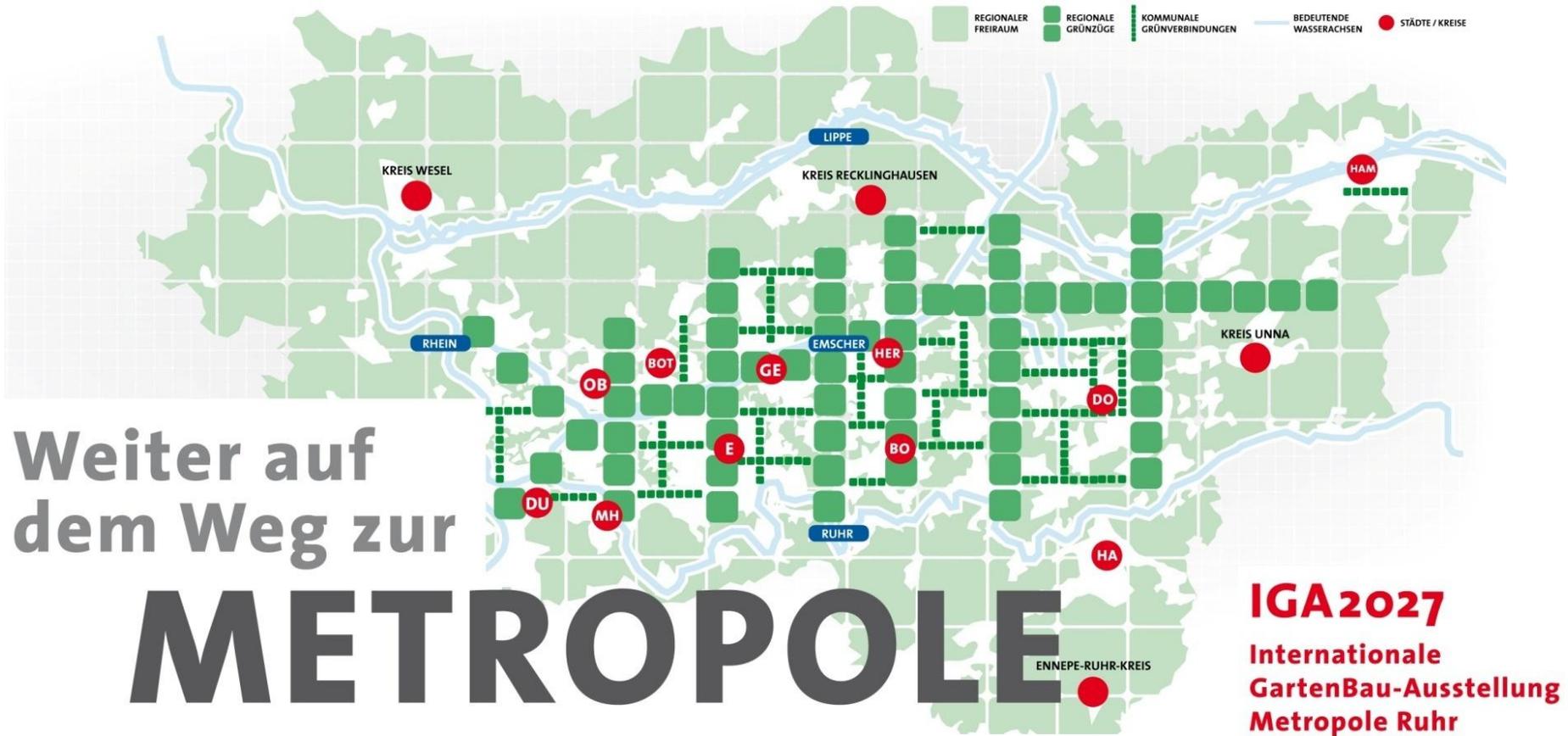
**Wie wollen
wir morgen
LEBEN?**

IGA2027

**Internationale
GartenBau-Ausstellung
Metropole Ruhr**

 metropoleruhr

Die ganze Metropole muss mitgenommen werden!



Einordnung in international bedeutsame Groß- (Dekaden-) Projekte

Kulturhauptstadtchef Oliver Scheytt: Das Revier braucht regionale Großprojekte (WAZ, 16.09.2015)

Unsere Region hat gute Erfahrungen mit der Auslösung kooperativer Entwicklungsoffensiven durch zeitlich fixierte Großereignisse gemacht. Die IBA Emscher Park und die Europäische Kulturhauptstadt RUHR 2010 sind eindrucksvolle Belege. Neben dem Event selbst wurden dauerhaft nutzbare Orte und Angebote geschaffen.



Ziele der IGA Metropole Ruhr 2027

Mit der IGA Metropole Ruhr 2027 werden folgende Ziele verbunden:

- ❖ dauerhafte Investition tätigen
- ❖ die Menschen im Ruhrgebiet mitnehmen
- ❖ auf internationaler Ebene Aufmerksamkeit erzeugen
- ❖ unvergessliches Gemeinschaftsereignis schaffen
- ❖ Motor für Entwicklungen sein
- ❖ Begeisterung in der Region entfachen
- ❖ Identifikation herstellen / fördern
- ❖ Netzwerke knüpfen
- ❖ Investitionsbereitschaft schaffen
- ❖ Image nachhaltig verbessern

Auszug aus Entwurf der Machbarkeitsstudie IGA 2027 S.

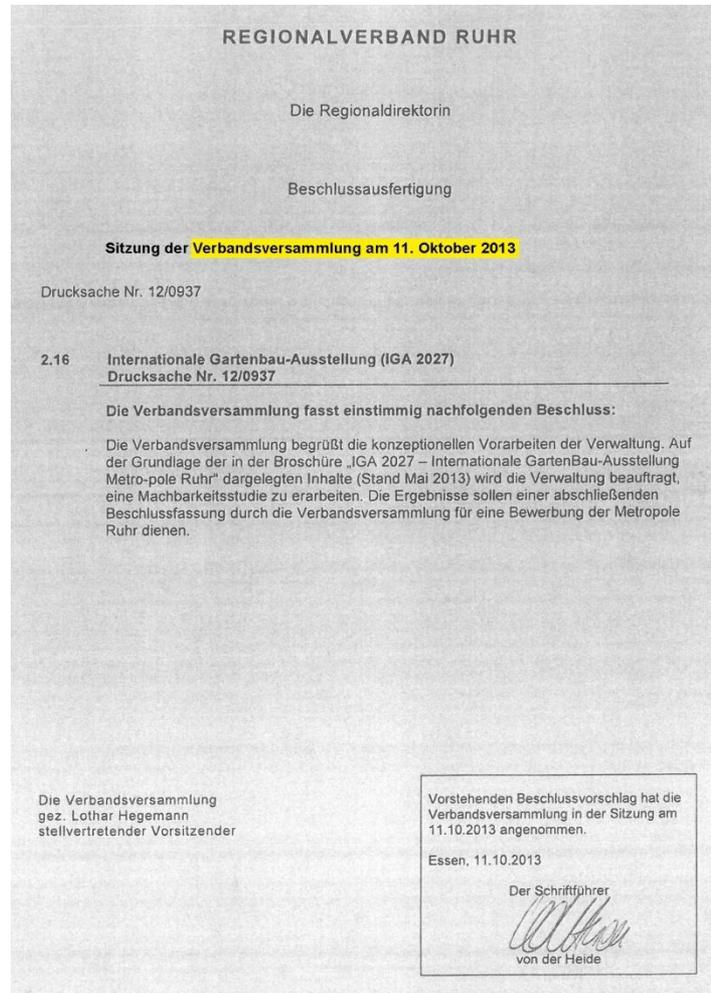


DARUM eine Internationale GartenBau- Ausstellung Metropole Ruhr

IGA2027

**Internationale
GartenBau-Ausstellung
Metropole Ruhr**

Einstimmig: Start zur Machbarkeitsstudie

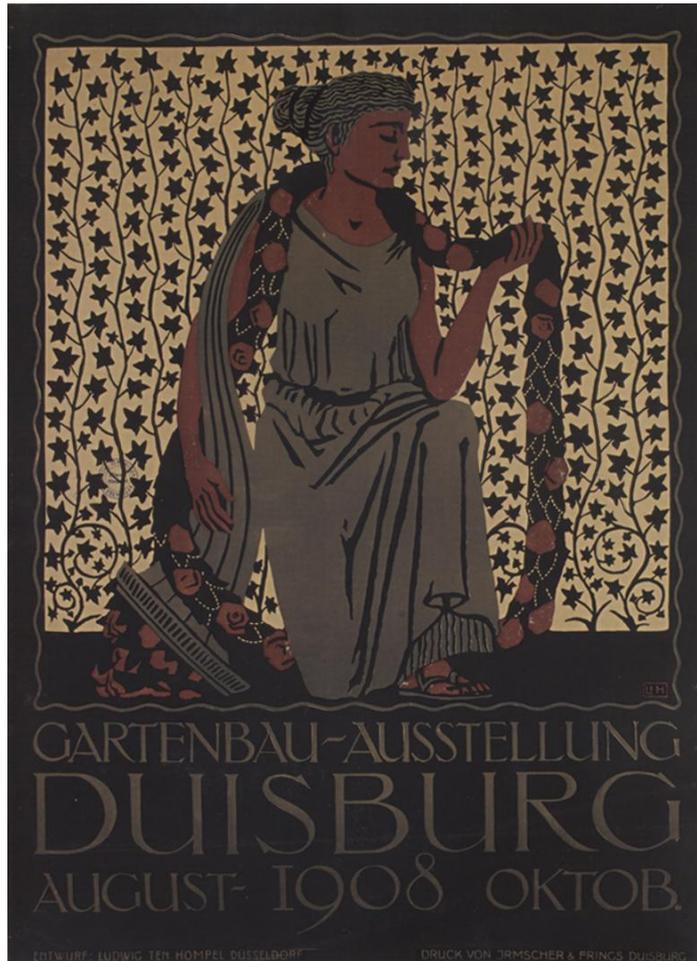


Positive Pressebegleitung

Bildzeitung 10.09.2013



Die Metropole Ruhr tritt erstmalig mit ihrer Kompetenz „Gärten, Parks und Landschaftsumbau“ international auf! Bisher immer „nur“ bundesweit oder landesweit



Jo Pfeifer
 Große Gartenbau Ausstellung
 Essen 1929
 251 x 115 cm
 Sammlung Peter Dreier

Die Metropole Ruhr tritt erstmalig mit ihrer Kompetenz „Gärten, Parks und Landschaftsumbau“ international auf! Bisher immer „nur“ bundesweit oder landesweit



Hodou, Bundesgartenschau, Dortmund 1959, 82 x 59 cm, Sammlung Peter Drecker



Horst Mielles, Bundesgartenschau, Essen 1965, 84 x 59 cm, Sammlung Peter Drecker

**Bundsgartenschau
Gelsenkirchen 1997**



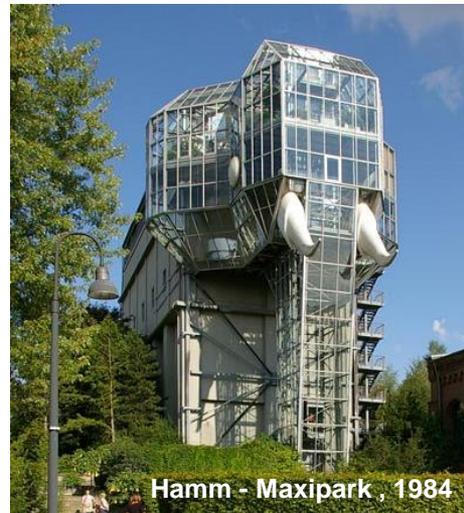
Landesgartenschauen



Seepark Lünen, 1996



Oberhausen – OLGA, 1999



Hamm - Maxipark , 1984



Mülheim – MüGa, 1992

Internationale Relevanz der IGA Metropole Ruhr 2027

Die IGA 2027 ist international, ...

- weil sie internationale relevante Zukunftsfragen der Menschheit beispielhaft in der Metropole Ruhr beantwortet oder Labore zu deren Bearbeitung zeigt.

ZUKUNFTSFRAGEN von globaler Relevanz:	Klima + Energie	Klima + Wasser	Global + Lokal	Technische/digitale Revolution	Welternährung – Urbane Landwirtschaft/Vertical Farming/Urbanes Gärtnern
	Individuum + Governance		Individuum + Governance	Individuum + Governance	Individuum + Governance
INNOVATION zum Wandel der Stadt-Landschaft:	Von der Industrieregion zur Stadt-Landschaft 3.0 der Zukunft	Von übernutzten und verbauten zu nachhaltigen Flusslandschaften	Von der global überprägten Stadt zur lokalen Stärke	Von der Industriestadt zur technischen Revolution im Netzwerk der Stadt	Von der Stadt als Gegensatz zum Land zur Nahrung gebenden Stadt-Landschaft.
Mögliche internationale Zuspitzung (Entwurf/AT)	Smart Postcarbon-City	Sustainable Riverscapes	Strong Diverse City Diversity-Benefit-City	Public City Revolution	Nourishing City City-Farming-Landscape

- weil sie eine internationale Leistungsschau der Zukunft für Kulturtechniken, Materialien, Sorten, Maschinen, Architekturen und Design für die grüne Branche ist.

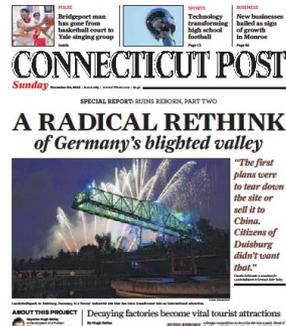
Beispiele
IBA Hamburg



Internationale Relevanz der IGA Metropole Ruhr 2027

Die IGA 2027 ist international, ...

- weil sie die Bewältigung des umfassenden Strukturwandels in der Metropole Ruhr als international viel beachtetes Vorbild zeigt – mit fachlichem Schwerpunkt auf dem Wiederaufbau von Landschaft zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen (Standortfaktor).



- weil sie da anknüpft, wo die Europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010 und die klimametropole RUHR 2022 Meilensteine gesetzt haben bzw. setzen – sie zeigt eine grüne Metropole im Werden, die sympathisch, weltoffen, innovativ und einzigartig ist und an deren Gestaltung alle mitwirken – siehe Ebene „Dein Garten“ – das ist eine Reise wert!

Zentrale / Lokale Ausrichtung: IGA 1993 - Stuttgart



Zentrale / Lokale Ausrichtung: IGA 2003 - Rostock



Zentrale / Lokale Ausrichtung: IGA 2017 - Berlin



**Alleinstellungsmerkmal IGA Metropole Ruhr 2027:
Erstmalige Ausrichtung einer IGA dezentral, im regionalen Maßstab, in regionaler Dimension**



Ausgangsfrage – groß gegriffen!

Wie wollen wir morgen LEBEN?

Anknüpfungspunkte der IGA 2027:

- Anknüpfung an die IBA Emscher Park
- Anknüpfung Kulturhauptstadt
- zielgerichtete Stadt- und Regionalentwicklung

Vision:

Die Befriedigung unserer Sehnsuchtsträume
im Ruhrgebiet durch intelligente Regional- und
Stadtplanung sowie Landschaftsarchitektur
– was wir säen, wächst weiter!



Wie wollen wir morgen LEBEN?

IGA2027

Erste Operationalisierung

Die drei Leitbegriffe: Gesundheit! Schönheit! Produktivität!

„Wie wollen wir morgen LEBEN?“:

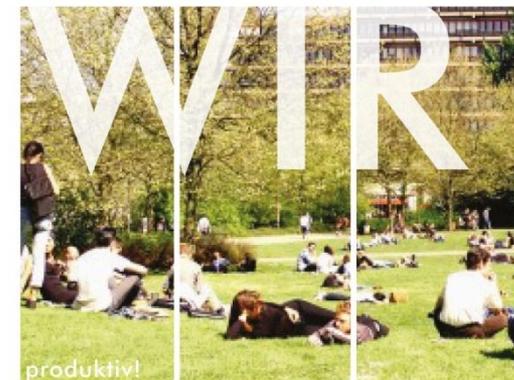
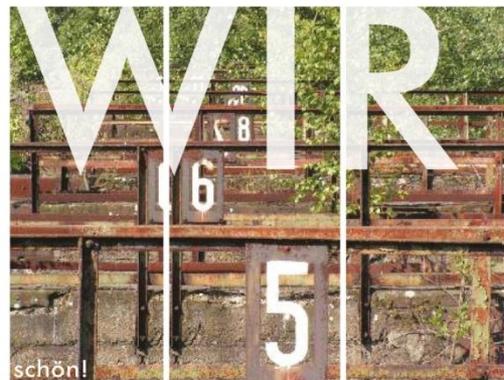
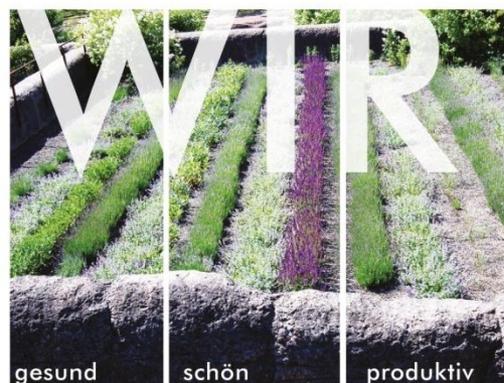
Gesund, Schön, Produktiv!

Die Antwort auf Fragen gesellschaftlicher Relevanz:
Partizipation, Teilhabe und Aneignung.

Schlüsselbegriffe für einen weiter stattfindenden
Paradigmenwechsel.

Kritische Auseinandersetzung mit Ruhrgebiet-
prägenden Stereotypen.

Anschluss herstellen an die historischen und
zeitgenössischen Kernfragen der Stadt- und Regio-
nalplanung sowie der Landschaftsarchitektur.



Gesundheit

Das tradierte Begriffsverständnis von Gesundheit erfährt eine Neuinterpretation:

Das Ruhrgebiet spricht explizit mit vielfältigen freiräumlichen Handlungsmaßnahmen die Komplexität der Gesundbleibung und -werdung an.

Physische Gesundheit

(anthropozentrisch)



Psychische Gesundheit

(anthropozentrisch)



Gesundheit für Tier + Pflanze



Schönheit

Schönheit umfasst ein weites Spektrum: von Arkadien bis Design kann sie breit interpretiert werden.

Die IGA Metropole Ruhr 2027 widmet sich dem Schönheitsverständnis. Einerseits auf klassische Weise mit der Erschließung von „Oasen“, spannt dann aber den Bogen weit über ruhrgebietspezifische Schönheiten (z.B. Industrielandschaften) hinaus und rückt bizarre Orte durch freiräumliche Maßnahmen in den Fokus.

**klassisch tradiert
Schönheitsbegriff**



**inzwischen angenom-
mener Begriff**



**neues Schönheits-
verständnis**



Produktivität

Produktivität, als eine treibende Kraft, wird in den Bezug gesetzt, zur Frage: „Wie wollen wir morgen LEBEN?“

Sicher ist, dass niemand unproduktiv sein möchte – WIR alle wollen produktiv sein, unsere Aktionen sollen etwas bewegen, bestenfalls dauerhaft wirksam sein.

Produktivität bedeutet in diesem Sinne das Freisetzen schöpferischer Kräfte, das Erschaffen, das Hervorbringen von Ideen.

Teilhabe an kreativen Prozessen besitzt einen produktiven Kern, der auch für die Gemeinschaft einen Mehrwert zu bilden vermag.

Neben die ökonomische, soziale und ökologische Produktivität tritt die kulturelle Produktivität.

Ökonomischer Mehrwert



Soziale und kulturelle Produktivität

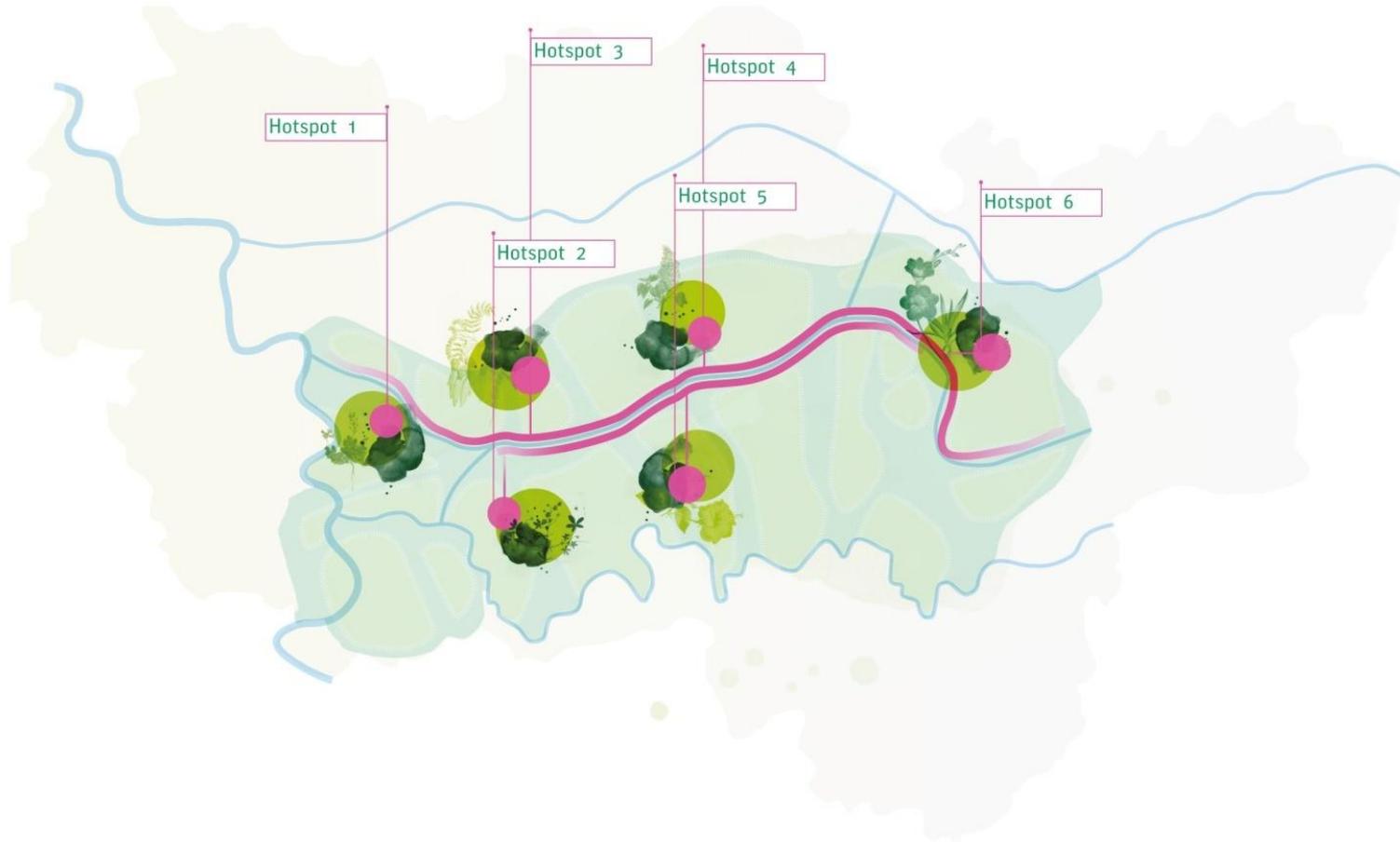


Ökologische Produktivität



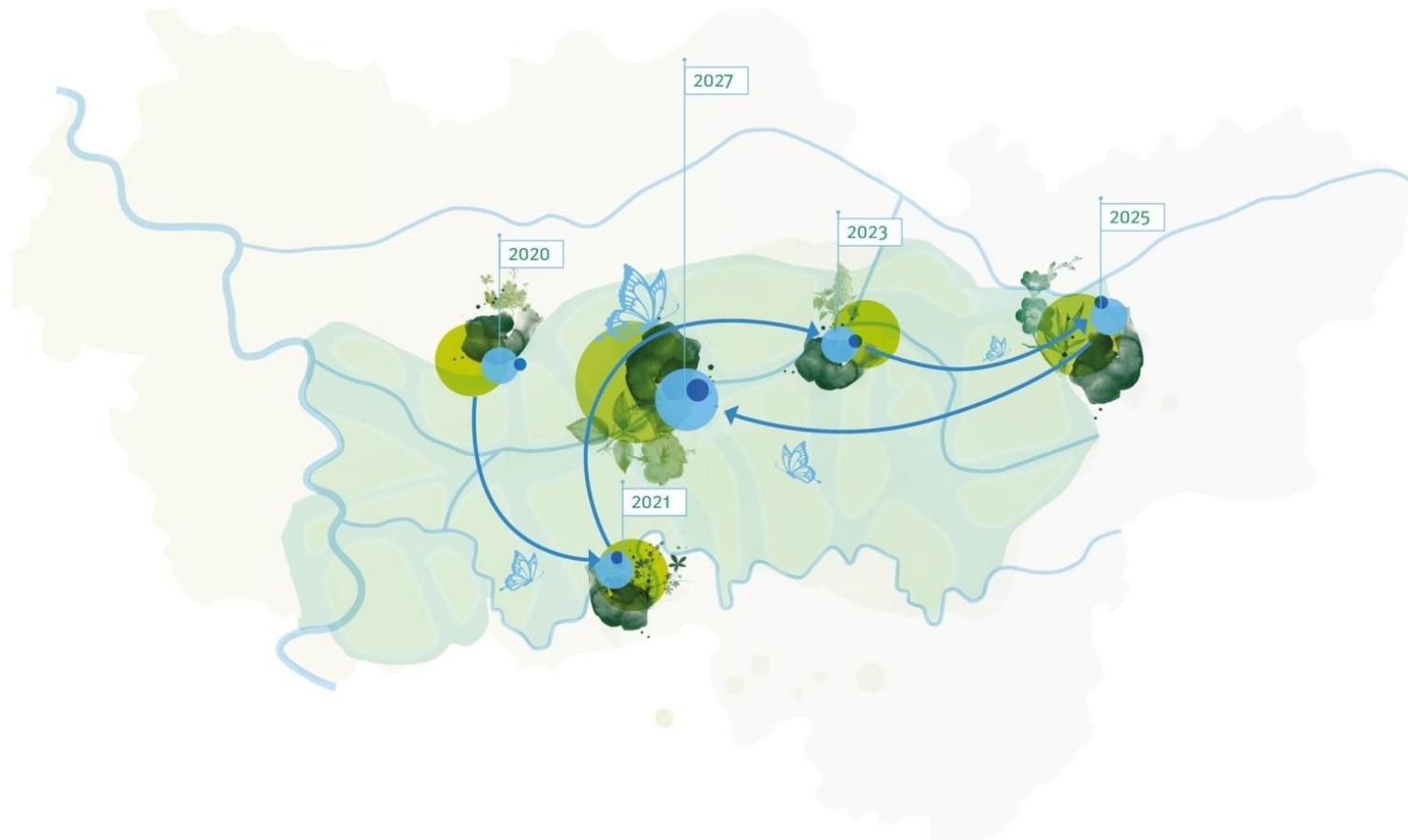
Erste Denkmodelle für Raumkonzepte

Emscherline mit Parkstation / Hotspots



Erste Denkmodelle für Raumkonzepte

Moving Metropolitan Park



Erste Denkmodelle für Raumkonzepte

Metropolitan Park mit Parkpiloten / Nebenstandorte



Zusammenschau

Transformation

- Maximierung der Beteiligung von Städten und Kommunen
- Einbezug des bürgerschaftlichen Engagements
- Herstellung und Ausbau der lokalen Identität
- Mitnahme auch von dezentralen Flächen / Ruhrgebietsabschnitten
- Präsentation von Referenzprojekten die nicht zwingend durch die IGA Metropole Ruhr 2027 initiiert wurden
- Einbettung und Stärkung des Synergieeffekts durch den Umbau der Emscher
- Ansprache der vielfältigen potentiellen Besucherschaft
- Pointierung der IGA auf verträgliche Flächengrößen



Ausgangsmodell Szenario A



Ausgangsmodell Szenario B



Ausgangsmodell Szenario C



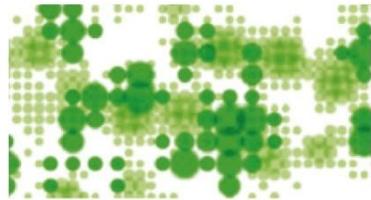
3 Ebenen Modell

Synopsenmodell: Das Ruhrgebiet als Gesamtheit betrachten

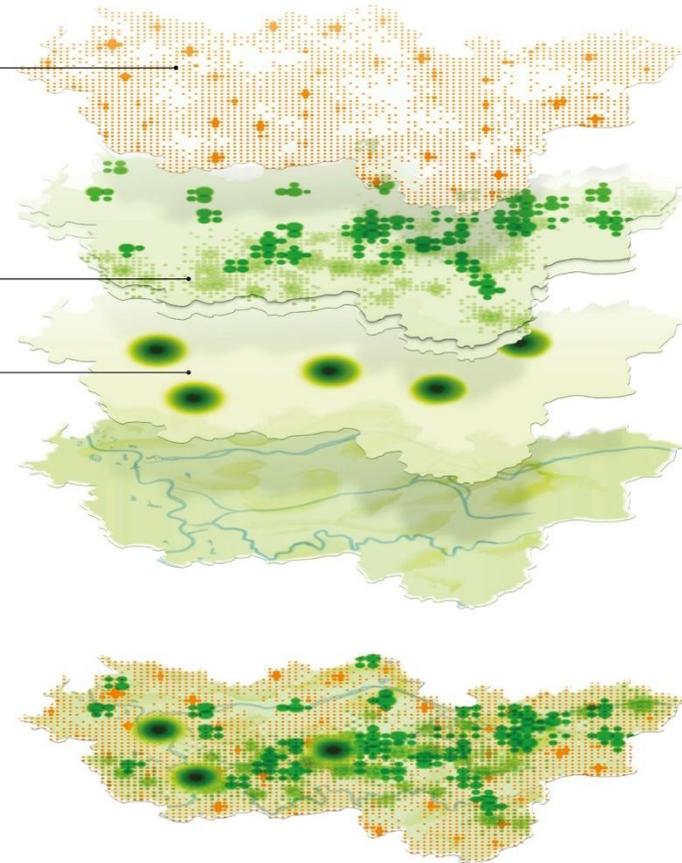
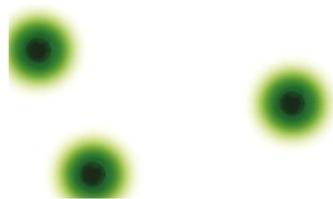
kleinste Ebene



mittlere Ebene



Kernräume



Zusammenschau

Das Ruhrgebiet als Gesamtheit betrachten

kleinste Ebene

- Partizipation
- bottom-up
- künstlerische Intervention
- nicht allein der Besuch, sondern das Engagement zählt

mittlere Ebene

- Kooperation zwischen IGA-Team und Kommunen
- thematische Aufladung mit IGA-Themen
- partizipatorischer Ansatz
- dauerhaft
- Previews als zeitliche Vorboten

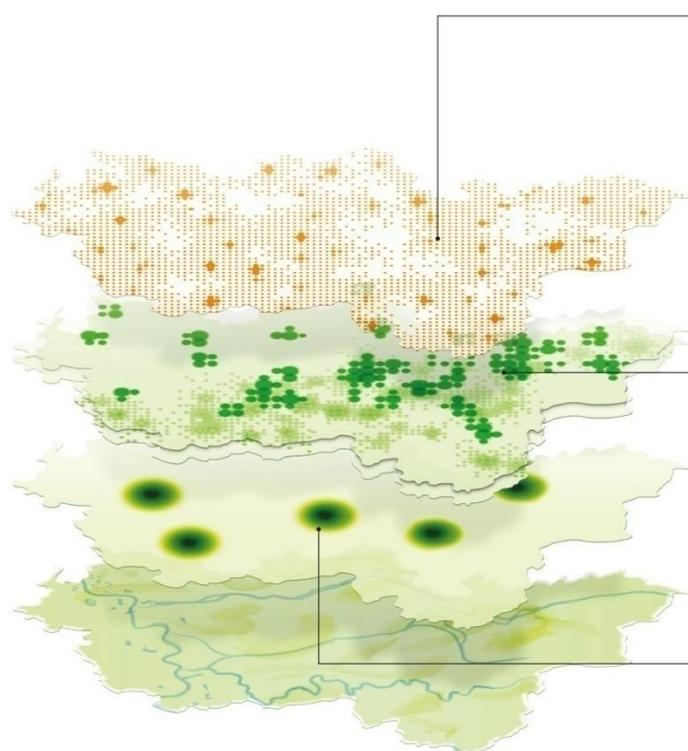
Kernräume

- zentrale Ausstellungsfläche mit „Gütesiegel IGA Metropole Ruhr 2027“
- Herstellung einer hohen ikonografischen Identität als Werbeträger
- Botschafter des Internationalitätsgedankens
- tradiertes Instrument der Strukturentwicklung
- Aufbauend auf städtischen und kommunalen Projektinitiativen
- Ausstellungsbaustein im Zeichen der Internationalität
- landschaftlicher - gärtnerischer Schwerpunkt
- Erfüllung des Sehnsuchts- und Verheißungsgedankens



Zusammenschau, Inhalte

IGA 2027 - Strukturebenen



IGA-DEIN GARTEN

- Bürgerschaftliche Initiativprojekte
- Einbindung von zivilgesellschaftl. Akteuren
- bottom-up-Projekte
- integraler Bestandteil der IGA Metropole Ruhr 2027
- z.T. sehr kleine Projekteinheiten
- Verwurzelung der IGA in lokale Kontexte
- nahezu flächendeckender Projektansatz

IGA-UNSERE GÄRTEN

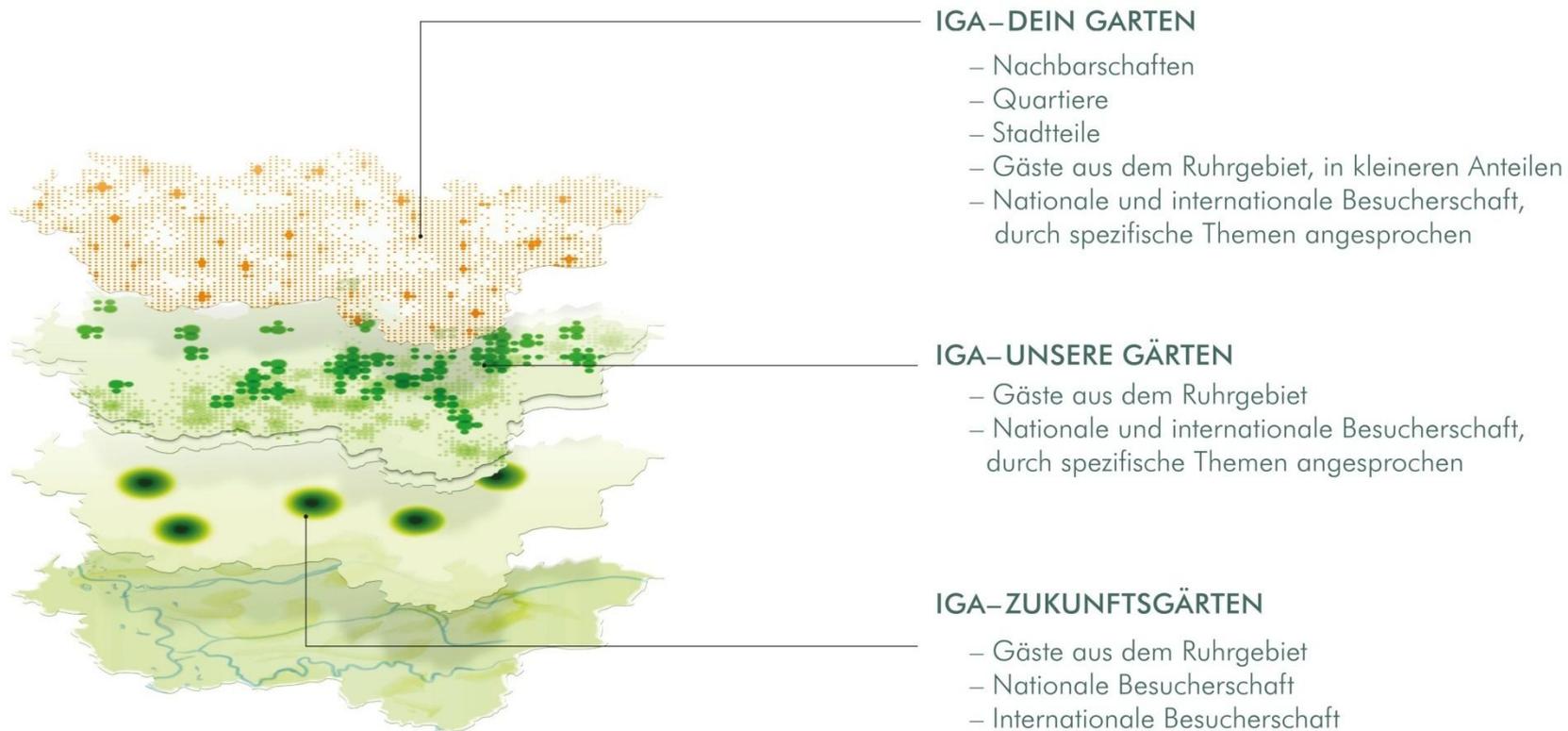
- Kooperation zwischen IGA / Kommunen
- thematische Aufladung mit IGA-Themen
- partizipatorischer Ansatz
- dauerhaft
- Previews als zeitliche Vorböten

IGA-ZUKUNFTSGÄRTEN

- auf Initiative der IGA
- IGA-Inhalte in Reinform
- repräsentative Großprojekte
- bildmächtig
- medienwirksam
- Impulse setzend für zukünftige Projekte
- dauerhafte Grundstruktur
- temporärer Überbau

Zielgruppen von lokal bis international

IGA 2027 – Adressaten



Verknüpfung der Ebenen und der Inhalte

Das IGA-Netz und die IGA-APP



Informations- und Bezahlsystem

Dein Garten als Plattform

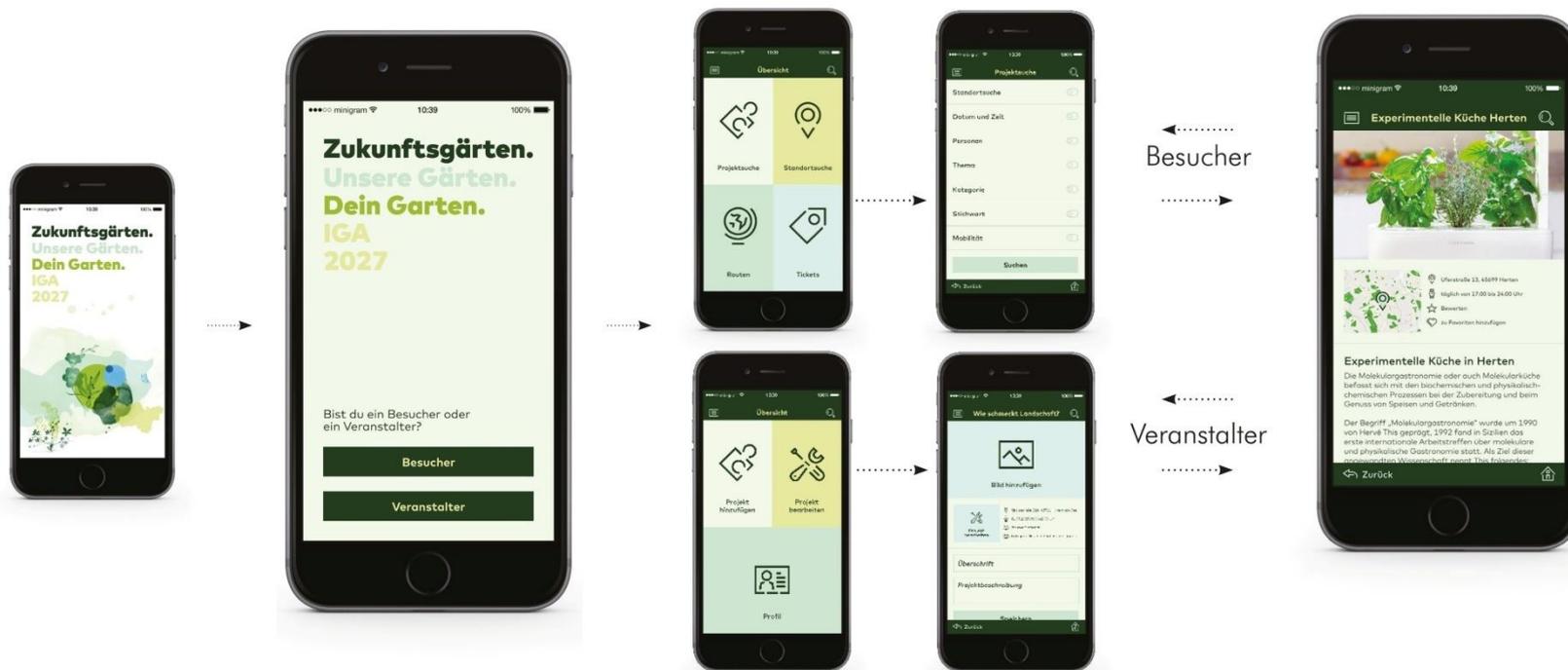
Prof. Dr. Jan M. Pawlowski
Wirtschaftsinformatik
Institut Informatik
Hochschule Ruhr West - Bottrop
(prozessbegleitend)

1. Impuls:
Akteure
informieren
sich

2. Netzwerk:
Akteure
finden
zueinander

3. Projektauswahl:
Projekte gehen online!

4. Besuch:
Gäste empfangen
Gast sein
Zugangsberechtigung
und Zahlssystem



Potenzial auf allen Ebenen vorhanden

IGA 2027 – Die IGA ist überall

Die einzelnen Projektmodule leben durch ihre Vernetzung. Durch sie ist überall „IGA“. Das IGA-Netz ist bereits beim Entstehen der IGA Metropole Ruhr 2027 ein lebendiges Netzwerk:

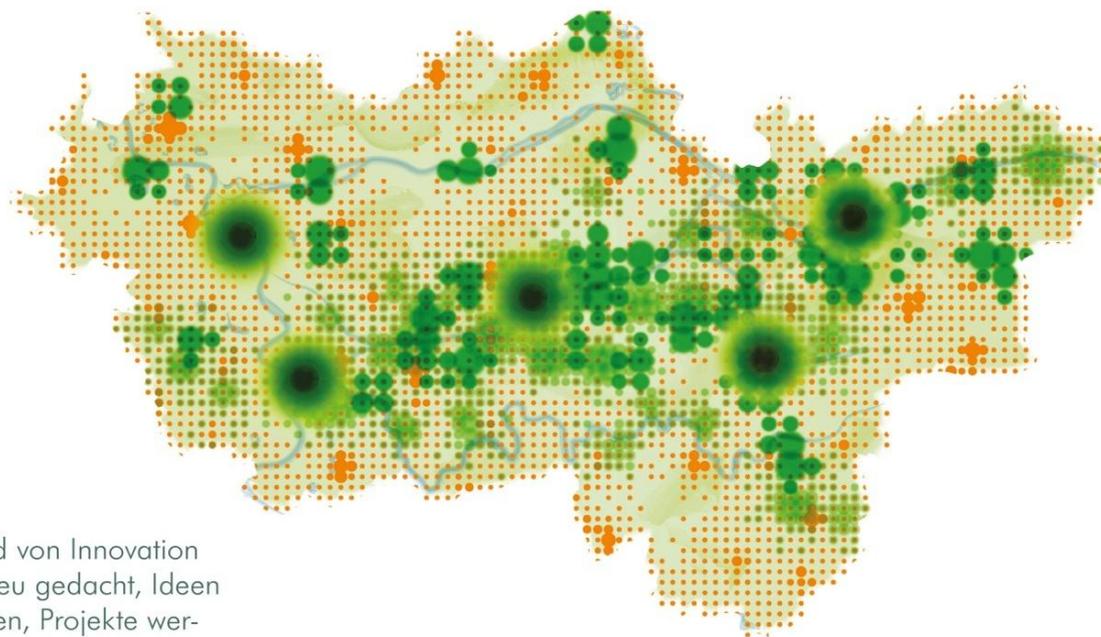
für Akteure, Partner und Paten im Gesamttraum des Ruhrgebiets als:

- Ideengeber und Initiator
- Multiplikator und Katalysator
- Stimmungsbarometer
- das Ruhrgebiet präsentiert sich als Schaufenster des Miteinanders

In der Vernetzung vervollständigt sich das Bild von Innovation im Ruhrgebiet, durch sie werden Strukturen neu gedacht, Ideen reflektiert, Impulse verdichten sich zu Vorhaben, Projekte werden quantifiziert und qualifiziert und können wachsen.

für Besucher:

- in der Vorbereitung eines Besuchs
- bei der zielgerichteten Suche von Projekten
- bei der Routenplanung und Festlegung von Favoriten
- beim ortsunabhängigen Bewerten von Projekten mit »likes«



Lokal. Regional. Und International.

IGA - Dein Garten

Maximaler Einbezug von Bürgerengagement, Nachbarschaften, Vereinen oder Verbänden, Projekte lokaler, nicht institutioneller Initiativen

Thematisierung der Leitfrage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“

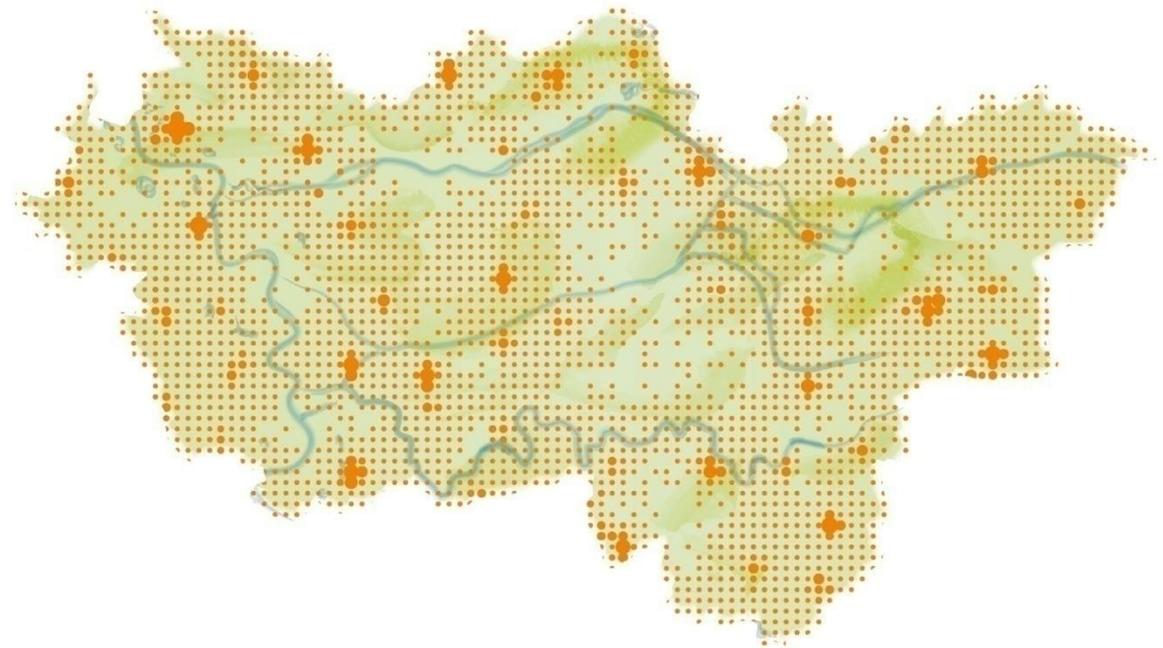
Ansprache auf Heimat, Vielfalt, Offenheit und Internationalität des Ruhrgebietes

Präsentation des zukünftigen Zusammenlebens im Ruhrgebiet und Gemeinschaft in unterschiedlichen Milieus

Projekte sollen „vor Ort“ auf der individuellen und lokalen Handlungsebene stattfinden

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und nachbarschaftlichen Miteinanders

Projekte finden in der Fläche statt



IGA - Dein Garten

Die Veranstaltung vor Deiner Haustür

Der größtmögliche Anteil an Partizipation.

Dein Garten als gelebtes bottom-up-Prinzip

Projektvielfalt durch künstlerische Interventionen, z.B. Veranstaltung, der Besucher als Teil des künstlerischen Bildes

Die Prägung entsteht nicht allein durch den Besuch, sondern durch das Engagement



1. Gemeinschaftsgarten Siepental, Essen: seit 2012, Gruppierung im Rahmen des Transition Town Movement



2. Parking Day, weltweit: seit 2005; Jährlich stattfindende Aktion: Parkplätze zu temporären Parks



3. Festival n.a.t.u.r. Bochum: Grüne Bühne



4. Bienen auf Zollverein, Hobbyimkern auf urbanen Dächern



5. Temporäre Inszenierung von Bürgern



6. Dokumentation Heilig-Geist-Kirche am Viktualienmarkt als „Garten Eden“

IGA – Unsere Gärten

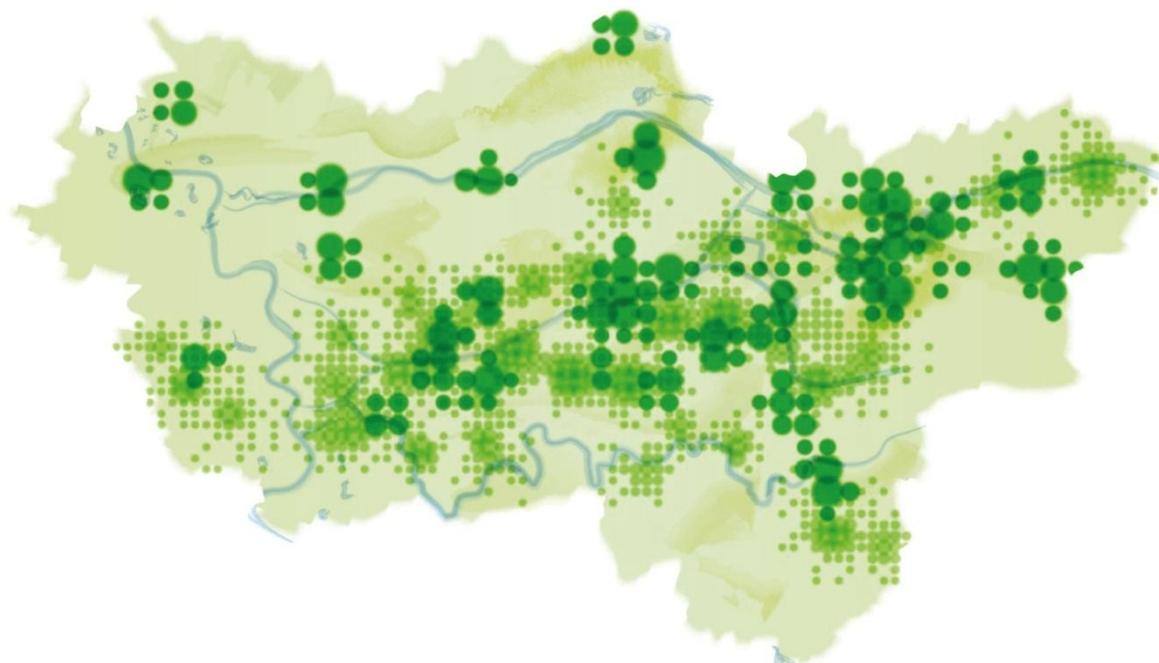
Unsere Gärten sprechen ein „mittleres“ Ausstellungsformat an. Es sind städtische und kommunale Projekte die vor dem eigentlichen Ausstellungsjahr 2027 hergestellt werden

Die Projekte sind Teil der IGA 2027 und „Werte und Imageträger“

Wenn sich die Projekte einer regionalen Typik oder der Leitfrage „Wie wollen wir morgen LEBEN?“ zuwenden, werden sie als Botschafter der IGA Metropole Ruhr 2027 inszeniert.

Die Projekte werden durch temporäre Sonderausstattungen inhaltlich gestärkt

Die Projekte sind somit lokale Maßnahmen mit regionaler Ausstrahlung



Projekte basieren auf ...

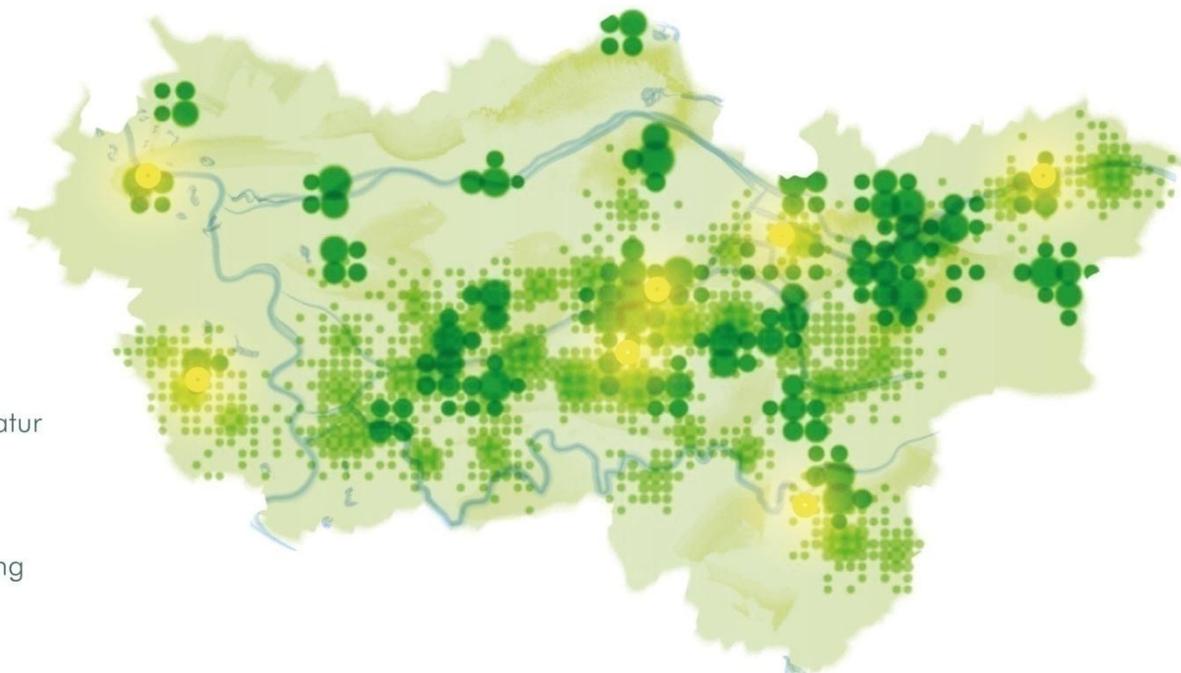
- | | | | |
|---|--------------------------------|---|---|
|  | Leuchtturmprojekte ELP/RIK |  | Projekte aus Bergbauflächen-Vereinbarung |
|  | Projekte aus ELP2020+ |  | Projekte aus Master- und Rahmenplänen |
|  | Projekte aus Steckbriefabfrage |  | Projekte aus metropoleruhr.de |
|  | Projekte aus Einzelgesprächen |  | Projekte aus „Gärten und Parks im Ruhrgebiet“ |

Verräumlichung Unsere Gärten

Beispielhafte, qualifizierte
Projekte der Städte verteilen sich in
der Metropole Ruhr

die Projekte äußern sich zu unter-
schiedlichen Themenfeldern:

- Städtebau/Architektur
- Parks & Gärten
- Neue Gärten & Industriekultur/Industrienatur
- Friedhofskultur
- Halden/Landmarken
- Emscherumbau
- urbane Landwirtschaft/regionale Ernährung
- Arbeiten im Park
- Natur & Landschaft
- historische Kulturlandschaft
- Mobilität/Logistik
- Energie/Klima/Technologie
- Sport/Spiel
- Wasser/Stadt am Wasser/Gewässerlandschaft



IGA – Unsere Gärten, Beispiele

Unsere Gärten suchen stets eine Auseinandersetzung mit dem Thema Landschaft

Die Schwerpunktsetzungen sind stark differiert: Sie können starke Bezüge zur Historie, zum Umfeld oder zu Baulichkeiten haben

Es werden damit raumspezifische Antworten auf Fragen zu **Gesundheit / Schönheit / Produktivität** gegeben

Ikonografische Bilder werden geschaffen, um ein neues Selbstverständnis in der Ruhrmetropole herzustellen

Vielleicht 20 bis 25 Projekte sind aus einer Liste von rund 90 (!) Potenzialstandorten auszuwählen



Hagen: Hohenhof



Mülheim: MüGa



Kamp-Lintfort: Kloster Kamp
LaGa Standort 2020 (preview)



Bottrop: Kläranlage Bernemündung



Hamm: Maximilianpark



Duisburg: Landschaftspark
Duisburg Nord

Räume für IGA - Zukunftsgärten

zentrale Ausstellungsfläche mit
„Gütesiegel IGA Metropole Ruhr
2027“

Herstellung einer hohen ikonografi-
schen Identität als Werbeträger

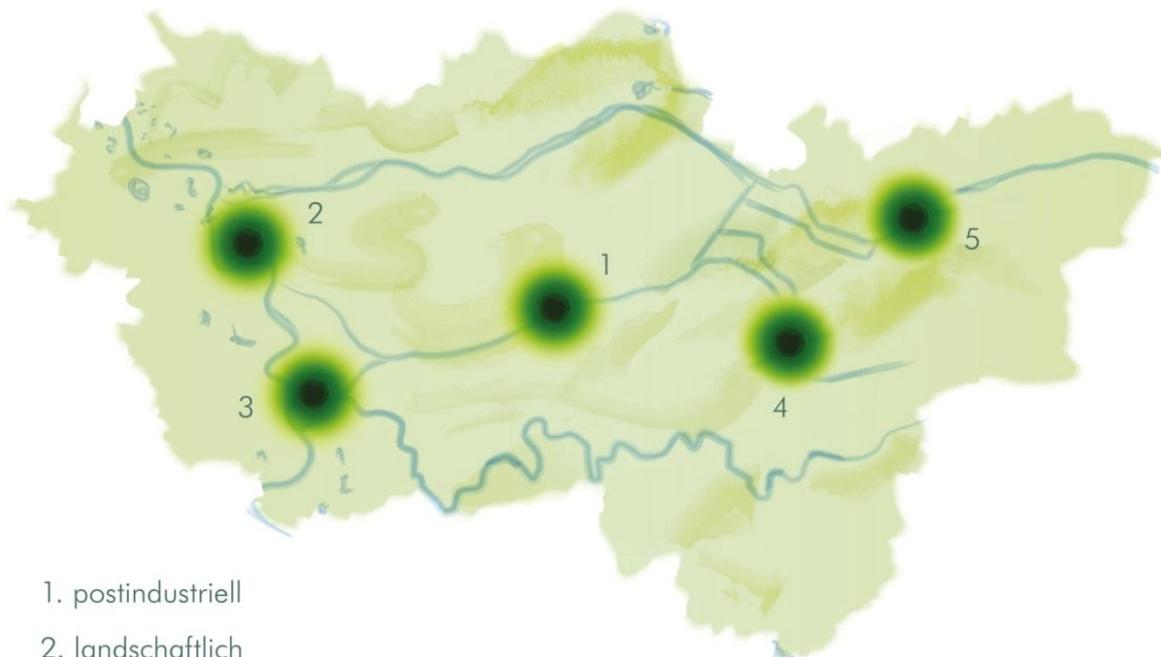
Botschafter des Internationalitäts-
gedankens

tradiertes Instrument der Strukturent-
wicklung

Aufbauend auf städtischen und
kommunalen Projektinitiativen

landschaftlich-gärtnerischer Schwer-
punkt

Erfüllung des Sehnsuchts- und Ver-
heißungsgedankens



1. postindustriell
2. landschaftlich
3. urban
4. technologisch
5. landwirtschaftlich

5 Räume für Zukunftsgärten

Synopse zur thematischen Profilierung der fünf Zukunftsgärten

Übergeordnete Schlagworte als Arbeitstitel (AT)!

Schlagwort (AT)	postindustriell	ländlich	urban	technologisch	landwirtschaftlich
Raumcluster, z.B. Städte/Kommunen:	Raum Essen/Gelsenkirchen/Herten/Recklinghausen	Raum Dinslaken/Voerde	Raum Duisburg	Raum Dortmund	Raum Bergkamen
Raumstrukturen/Raumbezug Spezifikum	<p>Postindustrielle Städtelandschaft im Emschertal zwischen Essen und Herten/Recklinghausen</p> <p>Großstandorte Schurenbachhalde, Nordsternpark, Halde Hoheward als Bezugspunkte</p> <p>Neues Emschertal im zentralen Parkband Emscher Landschaftspark</p> <p>Korridorstruktur des Zukunftsgartens => Thema Mobilität lässt sich im Rahmen der Ausstellung live darstellen/erproben</p>	<p>Flusslandschaften Rhein/Emscher Emscherdelta</p>	<p>Hafenstadt Duisburg am Rhein</p>	<p>„Nordwärts“ in Dortmund</p> <p>Nördliche Stadtquartiere und Großflächengestaltung, Entwicklung diverser Infrastrukturen in den Stadtquartieren</p>	<p>Suburbane Siedlungsstrukturen in der Bergbaufolgelandschaft, landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaftsbereiche</p>
Mögliche Schaugartenflächen	<p>Schaugartenflächen möglich im Bereich Nordstern Gelsenkirchen + Ewald Herten</p> <p>Schwerpunkt Zierpflanzen, Blumen</p>	<p>Schaugartenflächen möglich am Emschermündungshof oder in Voerde</p> <p>Schwerpunkt Wildstauden, Wildgehölze, Wasserpflanzen</p>	<p>Schaugartenflächen möglich im Bereich Landschaftspark Duisburg-Nord und im Bereich Duisburg-Hochfeld/Rheinpark</p> <p>Schwerpunkt exotische Pflanzen</p>	<p>Schaugartenflächen möglich in der Achse Westfalenpark + PHOENIX + Rombergpark und im Norden der Stadt, z.B. Fredenbaumpark, Hoeschpark</p> <p>Schwerpunkt Rosen und Gehölze</p>	<p>Schaugartenflächen möglich am Kanalband Bergkamen und auf der Halde Großes Holz</p> <p>Schwerpunkt Schönheit von Kulturpflanzen, klima-resiliente Kulturpflanzen</p>
Wandel/Innovation	Von der Industrieregion zur Stadt-Landschaft 3.0 der Zukunft	Von übernutzten und verbauten zu nachhaltigen Flusslandschaften	Von der global überprägten Stadt zur lokalen Stärke	Von der Industriestadt zur technischen Revolution im Netzwerk der Stadt	Von der Stadt als Gegensatz zum Land zur Nahrung gebenden Stadt-Landschaft.
Mögliche internationale Zuspitzung (AT)	Smart Postcarbon-City	Sustainable Riverscapes	Strong Diverse City Diversity-Benefit-City	Public City Revolution	Nourishing City City-Farming-Landscape
Zugeordnete Zukunftsfragen Globale Relevanz	Klima + Energie	Klima + Wasser	Global + Lokal	Technische Revolution	Welternährung – Urbane Landwirtschaft/Vertical Farming/Urbanes Gärtnern
	Individuum + Governance		Individuum + Governance	Individuum + Governance	Individuum + Governance

Räume für Zukunftsgärten (1) – postindustriell

Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen

Postindustrielle Kulisse im Raum Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen



Abb. 61 Projektmöglichkeiten in Essen / Gelsenkirchen / Herten / Recklinghausen

Wie wirken wir in der Welt und wie leben wir zusammen?

- Wie sieht die urbane und klimaschonende Mobilität in der postindustriellen Städtelandschaft aus?
- Wie kann kollektive Produktivität zu neuen, nachhaltigen Energien führen?
- Welche Gestalt findet das Neue Emschertal als innovative urbane Flusslandschaft?
- Ist kollektive Produktivität das Ergebnis des Strukturwandels?
- Oder ist sie zusammen mit Governance ein Schlüssel zum neuen Selbstverständnis des Miteinanders?
- Wie ist die richtige Balance zwischen der Ansprache von Individuum und Community?
- Was lösen Kommunikations- und Kulturimpulse im öffentlichen Raum in der polyzentrisch-urbanen Region Metropole Ruhr aus?
- Welche Qualität haben interaktive urbane Gärten?
- Worin liegen die Potenziale der Partizipation, Teilhabe, Aneignung und ergeben sich daraus Kosteneinsparungen in der Pflege?



Internationalität:

- Nachhaltige Energiegewinnung im urbanen Raum
- Smarte, im kollektiven Netzwerk organisierte Mobilität mit klimaschonenden Effekten
- Wie sehen postindustrielle Relikte in anderen Ländern aus?
- Wo finden wir global Musterbeispiele der Aneignung als Ergebnis eines strukturellen Wandels?
- Wie stark ist die kollektive Produktivität in anderen Ländern?
- Wie gestalten andere Länder ihre Halden?
- Wie lassen sich die Besonderheiten der Umgebung attraktiv einbinden? z.B.: Hochöfen, Gasometer und Fördertürme prägen das Panorama der Industriestädte



Abb. 62: Auszug aus der Präsentation zur 2. Projektwerkstatt. Internationalitätsaspekte in postindustrieller Kulisse

Räume für Zukunftsgärten (2) – landschaftlich Dinslaken / Voerde

Ländlich geprägte Kulisse in Dinslaken / Voerde



Abb. 63 Projektmöglichkeiten in Dinslaken / Voerde



Abb. 64: Auszug aus der Präsentation zur 2. Projektwerkstatt.
Internationalitätsaspekte in ländlich geprägter Kulisse

Wie wirken wir in der Welt?

- Klima + Wasser: Wie wirken wir in der Welt?
- Welche Qualitäten können grüne Infrastrukturen entfalten?
- Wo leisten wir Beiträge zum Klimaschutz und was ist Klimaanpassung?
- Was können wir unter neuen Energieformen verstehen und wie wirken sie?
- Bestimmen resiliente Pflanzungen unsere zukünftigen Sehgewohnheiten?
- Wie wirkt der Klimawandel in Bezug auf Wohnen, Erholung, Mobilität am Wasser?
- Welche Qualität haben Flusslandschaften?



Internationalität: Welche Schlüsselfragen können durch Dinslaken/Voerde beantwortet werden?

- Wie vielfältig sind urbane Wasserlandschaften im globalen Kontext?
- Wie ist Wasser nachhaltige als erneuerbare Energie nutzbar?
- Wie dicht sind Gewinn und Gefahren von Wasser gekoppelt?
- Welche zukunftsorientierten Wasserprojekte können für uns Impulsgeber ein?
- Wie beeinflusst Wasser Klima und wie beeinflusst Klima Wasser?

Räume für Zukunftsgärten (3) – urban Duisburg

Urbane Kulisse im Raum Duisburg



Abb. 65: Projektmöglichkeiten in Duisburg

Wie leben wir zusammen?

- Können geografische Verknüpfungen zu anderen Kulturen entscheidend zu einem Alltags-Mehrwert führen?
- Gibt es eine globale Ästhetik und wie wirkt diese in die lokale Identität hinein?
- Erschließen sich uns durch die Warenströme der Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft neue Qualitäten? Vielleicht beim kulturellen Angebot, in den Ernährungsfragen, im Dialog mit Nachbarn in öffentlichen Räumen?



Internationalität: Welche Schlüsselfragen könnten durch Duisburg beantwortet werden?

- Welche interaktiven Prozesse stärken Diversität als positive Ressource für die Stadtentwicklung?
- Wo kommen die Bewohner Duisburgs her und was sind ihre Geschichten?
- Welche Facetten einer Stadt werden durch die ethnischen Besonderheiten freigelegt?
- Lässt sich die Internationalität an den Gärten und Parks der Stadt ablesen?
- Was offenbaren bestehende Quartiere über das Zusammenleben vieler Kulturen?



Abb. 66: Auszug aus der Präsentation zur 2. Projektwerkstatt. Internationalitätsaspekte in urban geprägter Kulisse

Räume für Zukunftsgärten (4) - technologisch

Dortmund, eventuell grenzüberschreitend mit Lünen

Technisch und technologisch geprägte Kulisse im Raum Dortmund



Abb. 67: Projektmöglichkeiten in Dortmund

Wie erleben wir die Welt und wie leben wir zusammen?

- Wie werden die Technologien von Morgen unser Leben beeinflussen?
- Welche Vorbilder aus der Natur können unsere Technologien erweitern?
- Welche Ressourcen eröffnet uns die digitale Revolution für smart cities?
- Lösen die neuen Medien und Informationstechnologien eine Schwarmintelligenz mit Relevanz für Stadt und Freiraum aus? Lässt sich damit die Stadt-Landschaft neu gestalten?
- Welche Bedeutung nimmt die Digitalisierung für Freiraum und Umwelt ein?
- Wie können digitale Zugänge zu Freiräumen aussehen und erschließen sie sich dadurch sinnlicher?
- Werden die Freiräume im Ruhrgebiet künftig durch Roboter gepflegt (GNR - Genetik + Nanotechnik + Robotik)?



Internationalität: Welche Schlüsselfragen könnten durch Dortmund beantwortet werden?

- Wie erprobt die Stadtgemeinschaft Zukunftstechnologien für die Stadtgestaltung?
- Wie wirken zukunftssträchtige Neuentwicklungen und aktuelle Forschungsthemen?
- Wie lebendig gestaltet sich eine Region durch den Einbezug internationaler Spitzenforschung?
- Welche Impulse gehen von einem Forschungsstandort in die Welt aus?
- Welche Netzwerke aus Hochschulen, Instituten und der freien Wirtschaft prägen das Morgen einer Region?
- Können künstlerische, artifizierende Ansätze helfen, Ergebnisse der Forschung nach außen zu tragen?



Abb. 68: Auszug aus der Präsentation zur 2. Projektwerkstatt. Internationalitätsaspekte in technologisch geprägter Kulisse

Räume für Zukunftsgärten (5) – landwirtschaftlich Bergkamen

Landwirtschaftliches Umfeld im Raum Bergkamen



Abb. 69: Projektmöglichkeiten in Bergkamen

Was werden wir essen?

- Wo gedeihen unsere Nahrungsmittel und dürfen wir sie wachsen sehen?
- Was versteht man unter regionalen Produkten und welche Auswirkungen hat der Anbau in der Heimat?
- Wie sehen Anbaumethoden in innerstädtischen Bereichen zur Selbstversorgung aus?
- Wie sehen kurze Wege zu den Erholungslandschaften in der Stadt und vor den Toren der Stadt aus?
- Welche Produkte wachsen im Ruhrgebiet und gibt es ein zukunftsfähiges Pflanzensortiment (Resilienz)?
- Gibt es Orte zur geistigen Nahrungversorgung? Was hat Stadtplanung damit zu tun?



Internationalität:

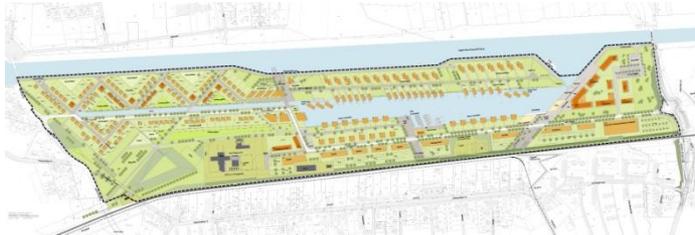
- Welche Ressourcen werden global durch neue Modelle der urbanen Landwirtschaft freigesetzt?
- Gewinnen wir Informationen zu Anbaumethoden und Produktionsassortimenten von internationalen Extremstandorten?
- Lassen sich Kooperationen zwischen Bürgern der Stadt Bergkamen zu anderen Regionen bilden um den Gedanken der Anbaumethoden immer weiter zu entwickeln und zu streuen?



Abb. 70: Auszug aus der Präsentation zur 2. Projektwerkstatt. Internationalitätsaspekte in landwirtschaftlich geprägter Kulisse

Beispiele für Investitionen der Wirtschaft:

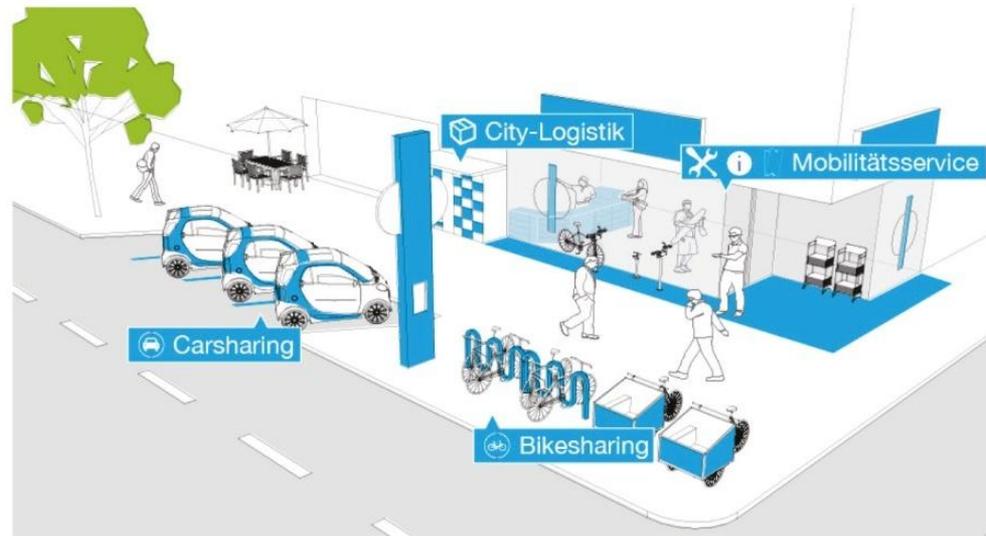
Wasserstadt Aden, Bergkamen



Marina Essen, Das neue Hafenquartier



Mobilität



Mobilität

RS1

Der schnellste Weg durchs Revier.

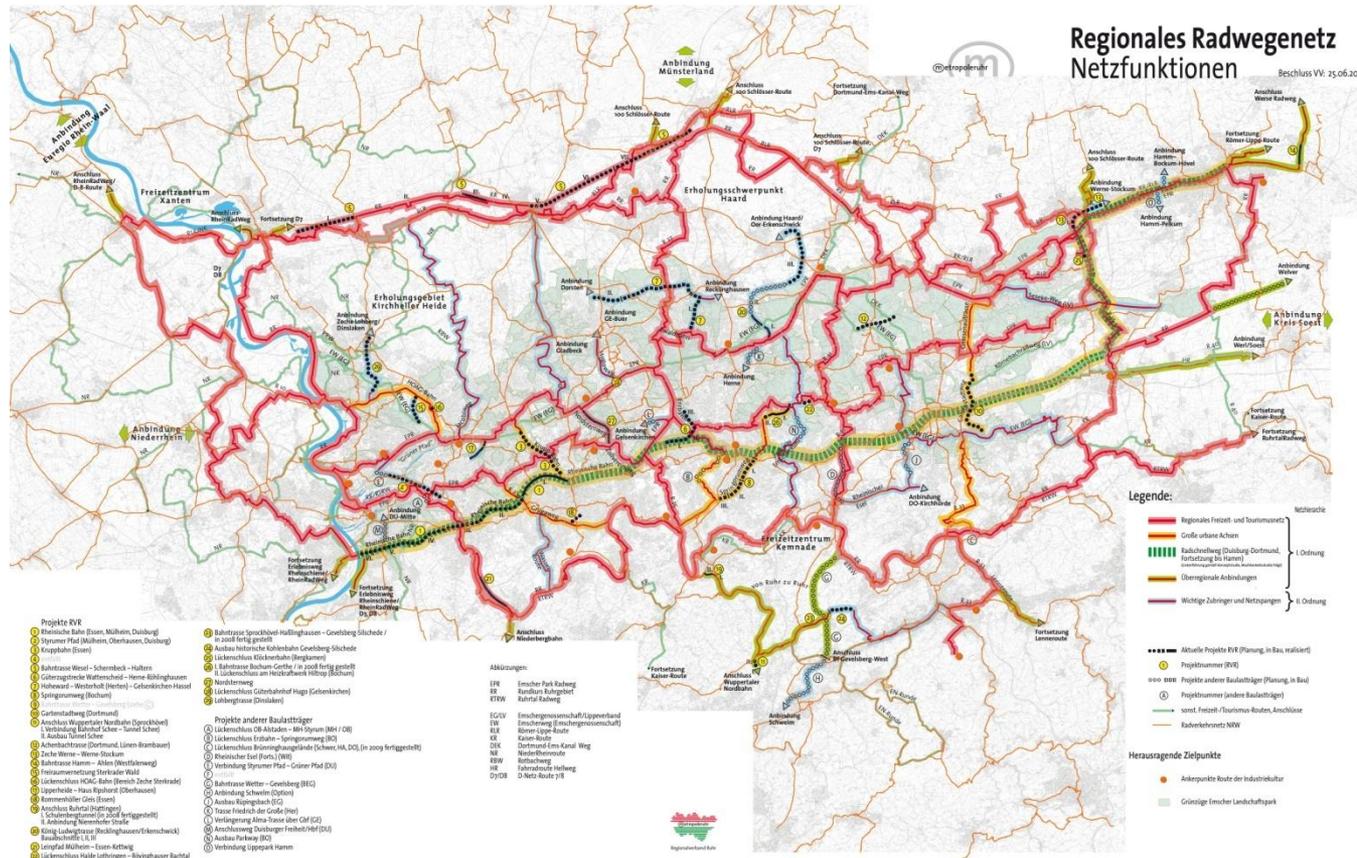
RS1
DER SCHNELLSTE WEG DURCHS REVIER
Gesamtlänge: 101 km

Hamm
Bergkamen
Kamen
Unna
Dortmund
Bochum
Essen
Gelsenkirchen
Mülheim
Duisburg

Regionalverband Ruhr

Mobilität

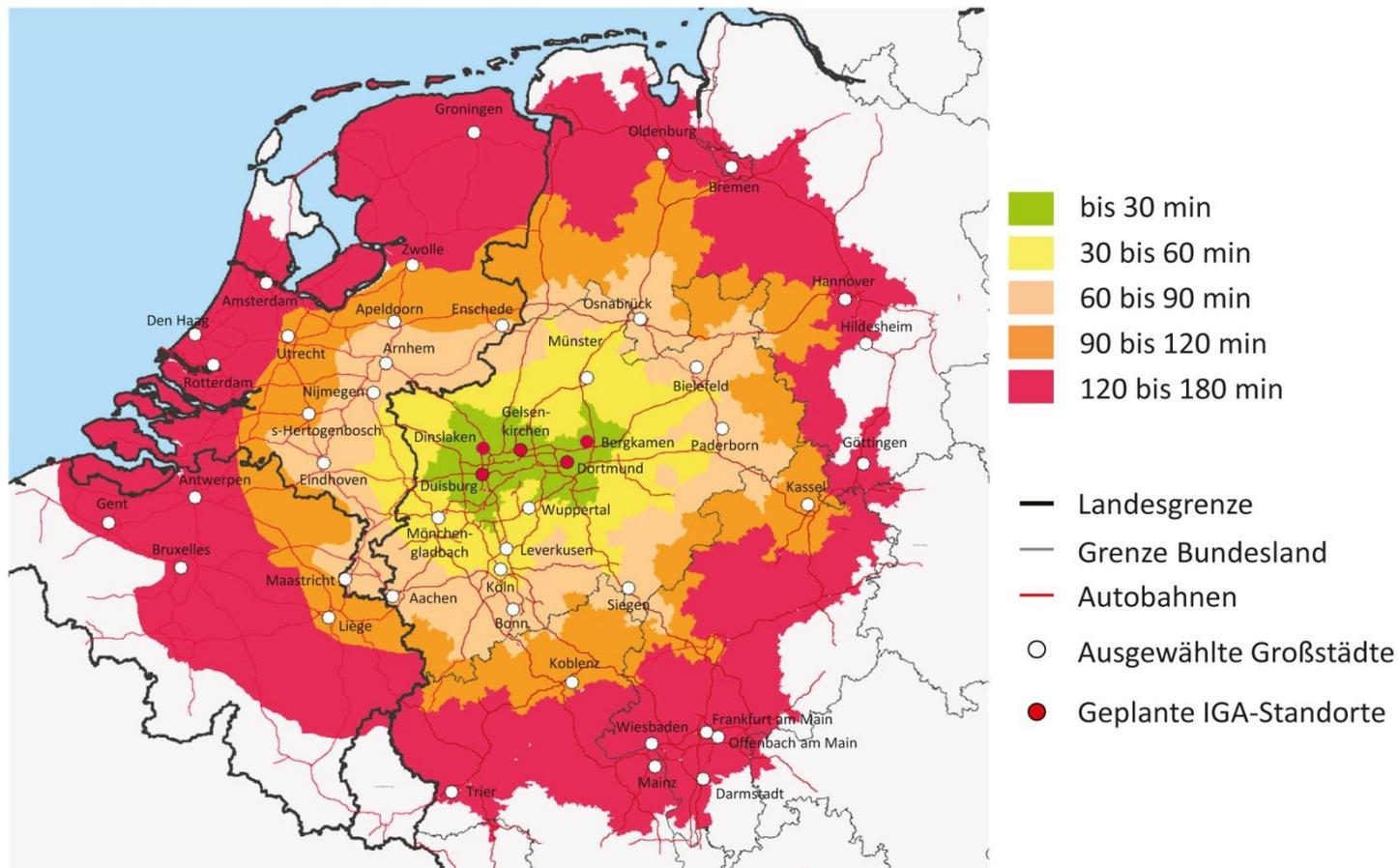
Mit rd. 700 km regionaler Radwege, davon rd. 200 km auf ehemaligen Bahntrassen (höhengleich und kreuzungsfrei), werden die IGA-Standorte miteinander verbunden. Oft sind die Routen selbst ein Parkerlebnis



Beispiele Mobilitätsstation



Einzugsbereich ca. 55 Mio. Einwohner



Quelle: dwif 2015, Kartengrundlage GfK

Besucherschätzung

Szenario 2	Anzahl	Aktivitätsquote	Besucher (gerundet) in Mio.
Einheimische	1.432.423	1,0	1,43
Tagesausflügler vom Wohnort			
Bis 30 min	4.491.709	0,20	0,90
30 bis 60 min	6.302.911	0,15	0,95
60 bis 90 min	5.575.849	0,10	0,56
90 bis 120 min	3.440.427	0,08	0,28
120 bis 180 min	9.366.329	0,02	0,19
Urlauber vom Übernachtungsort	4,74 Mio.		
mit anderem Hauptanlass	4,74 Mio.	0,05	0,24
mit Hauptanlass BUGA/IGA-Besuch ⁸			0,24
Urlauber vom Übernachtungsort bei Verwandten und Bekannten im 30 Minuten Einzugsgebiet	4,7 Mio. Ankünfte	0,15	0,71
Gesamtsumme			5,5

Investitionen - Dauerhafte Projekte / Infrastruktur

Prognose und Verteilungsschlüssel der investiven Mittel			
Zukunftsgärten, Unsere Gärten Dein Garten	Investitionskosten in €	Prognose Förderung in € *	Prognose Eigenmittel Projektträger in €
Postindustrielle Landschaft; Raum: Essen, Gelsenkirchen, Kreis. Recklinghausen (Herten und Recklinghausen)	63 Mio.	37,8 Mio.	25,2 Mio.
Multi-ethnische Nachbarschaften; Raum: Duisburg	72 Mio.	43,2 Mio.	28,8 Mio.
Wasser und Klima; Raum: Dinslaken und Voerde (Kreis. Wesel)	50 Mio.	30 Mio.	20 Mio.
Natur und Technik; Raum: Dortmund	45 Mio.	27 Mio.	18 Mio.
Urbane Landwirtschaft, gesunde Ernährung; Raum: Bergkamen (Kreis Unna)	45 Mio.	27 Mio.	18 Mio.
Unsere Gärten	64 Mio.	38,4 Mio.	25,6 Mio.
Dein Garten	0 Mio.	0 Mio.	0 Mio.
Gesamt	339 Mio.	203,4 Mio.	135,6 Mio.

* Die Förderquote liegt nach Angaben des RVR bei durchschnittlich 60%

Investitionen – Optimierung / Ergänzung der Projekte / Infrastruktur für IGA Metropole Ruhr 2027

Prognose und Verteilungsschlüssel der investiven Mittel			
Zukunftsgärten, Unsere Gärten Dein Garten	Investitionskosten in €	Prognose Förderung in € *	Prognose Eigenmittel Projektträger in €
Postindustrielle Landschaft; Raum: Essen, Gelsenkirchen, Kreis. Recklinghausen (Herten und Recklinghausen)	7 Mio.	3,5 Mio.	3,5 Mio.
Multi-ethnische Nachbarschaften; Raum: Duisburg	8 Mio.	4 Mio.	4 Mio.
Wasser und Klima; Raum: Dinslaken und Voerde (Kreis. Wesel)	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Natur und Technik; Raum: Dortmund	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Urbane Landwirtschaft, gesunde Ernährung; Raum: Bergkamen (Kreis Unna)	5 Mio.	2,5 Mio.	2,5 Mio.
Unsere Gärten	11 Mio.	5,5 Mio.	5,5 Mio.
Dein Garten	10 Mio.	5 Mio.	5 Mio.
Gesamt	51 Mio.	25,5 Mio.	25,5 Mio.

* Die Förderquote liegt nach Angaben des RVR bei durchschnittlich 50%

Dauerhafte Projekte / Infrastruktur

- ❖ Investitionen ca. 339 Mio. Euro
- ❖ Optimierung/Ergänzung Präsentation IGA Metropole Ruhr 2027
- ❖ Investitionen ca. 51 Mio. Euro
- ❖ **Investitionsvolumen insgesamt ca. 390 Mio. Euro verteilt auf 10 Jahre**
- ❖ **Schwerpunkt der Investitionen in den Jahren 2021 - 2026**

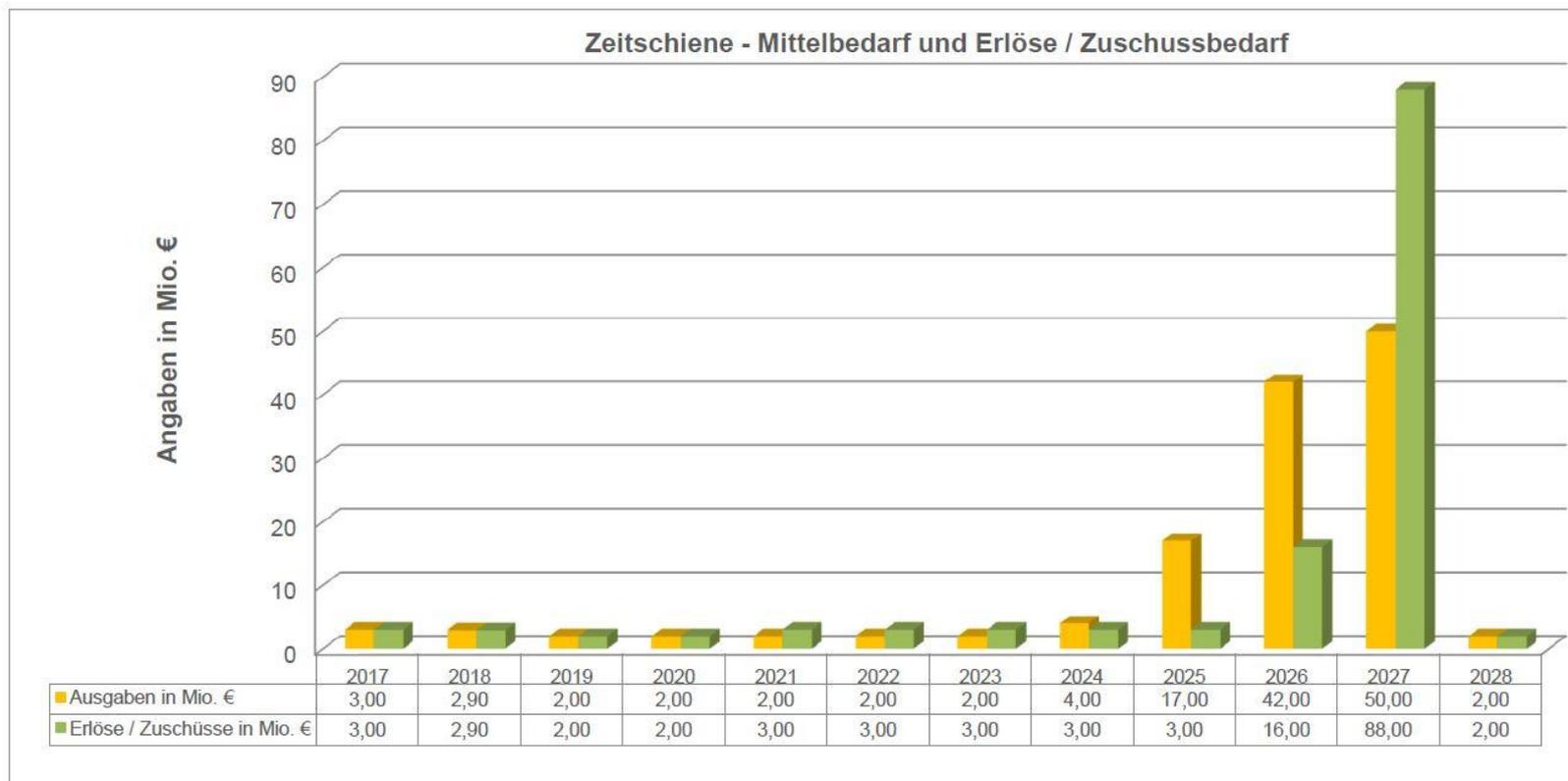
Präsentations- und Durchführungshaushalt

Tab. 23: Verteilungsschlüssel der Mittel für den Durchführungshaushalt

Zukunftsgarten, Unsere Gärten, Dein Garten	Durchführungsbudgets
Overhead IGA Metropole Ruhr 2027	25 Mio. €
„Postindustrielle Landschaft“, Raum: Essen, Gelsenkirchen, Herten, Recklinghausen, Kreis Recklinghausen (Herten, Recklinghausen)	86 Mio. €
„Multi-ethnische Nachbarschaften“, Raum: Duisburg	
„Wasser und Klima“, Raum: Dinslaken und Voerde (Kreis Wesel)	
„Natur und Technik“, Raum: Dortmund	
„Urbane Landwirtschaft“, Raum: Bergkamen (Kreis Unna)	
Unser Garten	15 Mio. €
Dein Garten	5 Mio. €
Gesamt	131 Mio. €

Quelle: RVR

Präsentations- und Durchführungshaushalt



Präsentations- und Durchführungshaushalt

Tab. 25: Erlös- und Zuschuss-Struktur

Besuch-Szenario	
Besuche	5,5 Mio.
x Erlös (Eintritt, Zugangsberechtigung)	13,00 €
= Zwischensumme	71,5 Mio. €
+ Sponsoring	6,55 Mio. €
+ Miete, Pachten	9,82 Mio. €
= Zwischensumme	87,87 Mio. €
Mittelbedarf Durchführungshaushalt	131 Mio. €
abzügl. Erlöse Durchf. IGA Metropole Ruhr 2027	87,87 Mio. €
Zuschussbedarf	43,13 Mio. €

Quelle: sinai

Die Finanzierung des Durchführungshaushaltes erfolgt erfahrungsgemäß über 5-7 Haushaltsjahre.

Eine isolierte Betrachtung der Zahlen des Investitionshaushaltes und des Durchführungshaushaltes ist vor dem Hintergrund der regionalen Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027 nur bedingt zielführend. In die Beurteilung darf nicht nur die betriebswirtschaftliche Abschätzung eingehen, sondern es sind zwingend die regionalwirtschaftlichen Aspekte zu beachten.

Vergleichszahlen / Einordnung

Exkurs Kulturhauptstadt RUHR.2010 und Emscher Landschaftspark

Emscher Landschaftspark:

Im Zeitraum von 1991 bis 2014 sind über das Ökologieprogramm Emscher-Lippe (ÖPEL) Projekte mit einem Volumen von insgesamt **rd. 490 Mio. €** realisiert worden (davon 2007 – 2014 in der Förderperiode EFRE). Es wurde dafür eine **Förderung von ca. 415 Mio. €** in Anspruch genommen.

Kulturhauptstadt RUHR.2010:

Die Veranstaltung hatte ein Budget in Höhe von knapp **81 Mio. €**. Dabei wurde es mit knapp **75 %** durch **Öffentliche Förderung**, knapp 22 % durch Drittmittel (Sponsoring) und 3,5 % durch Einnahmen (Eintritte, Merchandising) getragen (Quelle: Zentrum für Kulturforschung / ICG Culturplan (2010): Mit Kultur zur Metropole? Evaluation der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010).

Oliver Scheytt: Die Region kann ein Projekt vom Kaliber Ruhr2010 leicht wieder stemmen (WAZ, 16.09.2015).



Finanzierungsvorschläge – und Möglichkeiten

Mittel der EU

- z.B. EFRE – Grün und Städtebau (2020 bis 2027)
- z.B. Förderprogramm „Grüne Infrastruktur oder ä.“ Programme zur Tourismusförderung

Mittel des Bundes

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Evtl. ein neues Förderprogramm auflegen: z. B. Städtebau in Kombination mit Freiflächenentwicklung und/oder „Initiative Ruhrgebiet“)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (z. B. Fördermittel zur Tourismusförderung)

Mittel des Landes NRW

- Förderprogramme des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW
- Förderprogramme des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW
- Förderprogramme des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW (z.B. Tourismusförderung)
- Förderprogramme des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW (z. B. Fördermittel für „IGA - Dein Garten“)
- Förderprogramme des Ministeriums für Schule und

Gründung eines IGA-Fonds

Jeder Projektträger, der ein IGA Metropole Ruhr 2027-Projekt entwickelt, reserviert 5% der Projektkosten für die Durchführung der IGA Metropole Ruhr 2027. Voraussetzung ist, dass diese angesammelten Mittel als Präsentations- und Kommunikationskosten in den jeweiligen Förderprogrammen zugelassen werden.

Stiftungen

- Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW
- NRW-Stiftung Denkmalpflege
- Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
- Kunststiftung NRW
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (z. B. für „IGA-Zukunftsgärten“)
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- RAG-Stiftung
- Weiterbildung (z. B. Fördermittel für „IGA-Dein Garten“)
- Förderprogramme des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW (z. B. Fördermittel für „IGA-Zukunftsgärten“)

Mittel der Bezirksregierungen Düsseldorf, Münster und Arnsberg für Kunst und Kultur, Umwelt, Naturschutz

Mittel der Kreise und Kommunen

- finanzielle Eigenanteile
- Eigenleistungen

Mittel des Regionalverbandes Ruhr

- Finanzielle Eigenanteile
- Temporäre Erhöhung der Verbandsumlage
- Eigenleistungen

Mittel der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe zur Förderung von Gartendenkmalpflegeprojekten

Mittel des Europäischen Gartennetzwerkes zur Förderung von Gartendenkmalprojekten

Sponsoring

- Initiativkreis Ruhrgebiet
- Großindustrie
- Banken und Sparkassen

IGA-Bürger- und Fördervereine analog zum Bürgerpark Bremen, z. B.: „Der IGA-Bürger“, „Der IGA-Macher“, „Der IGA-Gestalter“ etc. als IGA-Identifikationseinrichtung.

IGA-Identifikationsfirmen, z. B. Unternehmen, Handwerker, Stadtwerke etc. Diese Firmen können sich eine „IGA-Auszeichnung“ durch einen entsprechenden Beitrag erwerben.

IGA-App

- Crowdfunding

Beziehungen / Verbindungen / Absprachen / Kontakte

- ❖ **15 Verbandsmitglieder (11+4)**
- ❖ **Alle 5 Zukunftsgärten eingebunden (Planungs- oder Umweltdezernate)**
- ❖ **NRW-Ministerien (Umwelt, Städtebau, Kultur)**
- ❖ **Bundesumweltministerium**
- ❖ **Enge Absprache mit EG / LV**

Fazit

Die IGA 2027 kann kommen weil...

- *das vorgelegte Konzept mit den dargestellten Kostenansätzen für Investitionen und Präsentation realisierbar ist.*
- *Das Büro SINAI und seine Partner empfehlen auf dieser Grundlage die Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027.*
- *In enger Abstimmung und im Einvernehmen sprechen sich die RVR Verbandsleitung und die interne IGA Arbeitsgruppe für eine gleichlautende Empfehlung aus.*
- *Dieses besonders auch vor dem Hintergrund, entscheidende Schritte für das Image der Metropole Ruhr, durch die Verbandspolitik gehen zu wollen. Eine IGA 2027 dient dem Ziel einer Imageaufwertung in besonderer Weise.*

Beratungsschritte

- 1) **Verbandsleitung und Geschäftsführungen des RVR am 26.10.2015**
- 2) **Lenkungskreis der Städteregion Ruhr 2030 am 16.11.2015**
- 3) **Kommunalrat beim RVR: 17.12.2015**
- 4) **Koalitionsrunde des RVR: 11.02.2016**
- 5) **Planungsausschuss RVR: 17.02.2016**
- 6) **Umweltausschuss RVR: 19.02.2016**
- 7) **Verbandsausschuss RVR: 29.02.2016**
- 8) **Verbandsversammlung: 11.03.2016**

Organisation

Entwurf: Projektorganisation / Durchführungsgesellschaft



Wie geht es weiter?

Zeitplan IGA Metropole Ruhr 2027



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

